

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
33 (1907)**

12.10.1907 (No. 240)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1116154](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1116154)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,40 vierteljährlich, ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung an.

Anzeigen

nehmen alle Annoncen-Bureaus, hier die Expedition und die Annoncenstellen entgegen, und wird die 5spaltige Korpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 15 Pf., für Auswärtige mit 20 Pf. berechnet. Reklamen 30 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für die Kaiserl. und Königl. Behörden, für die Stadt Heppens, die Gemeinden Bant und Neuende, sowie für die Ämter und Amtsgerichte Rüstringen und Jever.

Amtsblatt der Stadt Wilhelmshaven.

Annoucen-Aannahmestellen: Heinr. Fliß, Bismarckstraße. Joh. Fanganann, Marktstraße 44. H. Keil, Drogerie „Zum roten Kreuz“, Bant. Otto Brodmüller, S. Nüßmann, Heppens. S. Meuten, verl. Bismarckstr. 1. F. S. Thiemann, Bant, Mitterlichtstraße 18. Müllerstraße 49.

Jeder Abonnent und dessen Ehefrau ist nach Maßgabe der dafür normierten Versicherungsbedingungen bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg mit 1000 Mk. gegen Unfälle mit Todesfolge versichert. Jeder Unfall muß spätestens binnen drei Tagen, Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach Eintritt, der Direktion der Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg oder dem Verlag des „Wilsch. Tagebl.“ angezeigt werden. — Bisher wurden 5500 Mk. ausgezahlt.

Nr. 240.

Sonnabend, den 12. Oktober 1907.

33. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Hamburg, 10. Okt. Der am 1. Juli d. J. in den Ruhestand getretene Senator Alexander Raehler ist heute früh plötzlich im Alter von 76 Jahren gestorben.

Königsberg i. Pr., 9. Okt. Bei der Jubelfeier des hiesigen Oberlandesgerichtes hielt der Präsident Wirkl. Geh. Oberjustizrat v. Plehwe die Festrede. Prinz Friedrich Wilhelm überbrachte die Glückwünsche des Kaisers zum heutigen Jubeltage. Der Justizminister gab darauf die Allerhöchste verliehenen Auszeichnungen bekannt, worauf ein Gratulationsakt begann, bei dem der Dekan der Juristenfakultät der Albertina gleichzeitig mitteilte, daß die Fakultät dem Oberlandesgerichtspräsidenten v. Plehwe und dem Geh. Oberjustizrat Senatspräsidenten Mac Lean die Würde eines Doktor honoris causa verliehen habe. Die Vertreter der städtischen Körperschaften haben zum Andenken beschlossen, an den Wohnhäusern der früheren Chefpräsidenten und Kanzler von Schrötter, Morgenbesser, v. Wegnern und v. Gopler Gedenktafeln anbringen zu lassen.

Gotha, 9. Okt. Zum Besuche seiner Braut, der augenblicklich bei der Herzogin, ihrer Schwester, in Schloß Reinhardsbrunn weilenden Prinzessin Alexandra von Schleswig-Holstein-Glücksburg, traf gestern Prinz August Wilhelm von Preußen daselbst ein. Auch sein Bruder, Prinz Udalbert, weilte augenblicklich dort. Wie verlautet, werden beide Prinzen von hier aus nach Straßburg übersiedeln, um an der dortigen Universtität ihr Studium fortzusetzen. Herzog Karl Eduard wird sich in der Nähe von Oberhof ein neues Jagdschloß errichten lassen.

Der Kaiser in Cadinen.

Elbing, 10. Okt. Gestern Nachmittag 3 Uhr begab sich der Kaiser mit Gefolge nach dem Kaiser Wilhelm-Gedächtnisplatz, wo ihm Entwürfe über den dort zu erbauenden Kaiser Wilhelm-Gedächtnisurm vorgelegt wurden. Die Zustimmung des Kaisers fand der Entwurf des Geheimrats Messel. Der Turm soll eine Erinnerung sein an die Flucht des jungen Prinzen mit seiner Mutter nach Memel, bei welcher Gelegenheit er an diesem Platz vorübergekommen ist.

Berlin, 10. Okt. Der Kaiser wird heute Abend zu einem Besuche der Leibhusaren-Brigade in Langfuhr eintreffen. Wahrscheinlich kehrt er von dort nicht nach Kadinen zurück, sondern fährt nachts nach Hubertusstod zur Hirschjagd.

Das Kaiserpaar beim Bischof Dr. Thiel.

Frauenburg, 10. Okt. Das Kaiserpaar und die Prinzessin Victoria Luise trafen heute Nachmittag gegen halb 5 Uhr hier ein und begaben sich zum bischöflichen Palais. Der Kaiser stattete später, geleitet von dem Dompropst Dr. Dittrich, dem Dom einen Besuch ab, während die Kaiserin und die Prinzessin bei dem Bischof Dr. Thiel verweilten. Gegen 5.45 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Cadinen.

Vom Reichskanzler.

Hamburg, 10. Oktober. Zum Diner beim Reichskanzler Fürst Bülow war am Mittwoch Abend die Baronin Rüdiger-Jenisch geladen. Gestern unternahm der Fürst den gewohnten Spaziergang und arbeitete dann mehrere Stunden mit dem Geheimrat Schaefer. Fürst Bülow und Gemahlin, deren Mutter und der Bruder des Fürsten, Gesandter in Bern, werden am Freitag Abend im Deutschen Schauspielhaus in Hamburg der Faust-Aufführung beiwohnen.

Bundesrat.

Berlin, 10. Okt. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Ausfühbericht über den Zollverwaltungslostenetat für Luxemburg zugestimmt.

Ein neuer Hofstandal.

Berlin, 10. Okt. Wie die „B. Ztg. a. M.“ meldet, wird die Hofgesellschaft augenblicklich im höchsten Grade durch eine neue Affäre erregt, der ähnliche Geschehnisse zu Grunde liegen sollen, wie jene, die zum Sturz derer von Eulenburg geführt haben. Diesmal handelt es sich um einen adligen Herrn, der im Hofstaate des Kronprinzen eine höhere Charge

bekleidete und plötzlich seines Dienstes enthoben worden ist. Jener Herr war jüngst in Ausübung seines Amtes mit einem Kutscher in einen Wortwechsel geraten, worauf der letztere sich sofort nach dem Hofmarschallamt begab und dort seine anscheinend genauen Kenntnisse gewisser Vorgänge, in deren Mittelpunkt der mit ihm in Differenzen geratene Herr gestanden haben soll, in derart überzeugender Weise zur Sprache brachte, daß der Herr sofort entlassen wurde. Er befindet sich seitdem in einem Sanatorium.

Das „B. Z.“ schreibt: Der Zahlmeister des Kronprinzen, der in der Mitte der dreißiger Jahre stehende Herr v. Stadtrat, ist plötzlich vom Amte suspendiert worden.

Ein Denkmal für den Großherzog von Baden.

Mannheim, 10. Okt. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung, in der die Errichtung eines Denkmals für den Großherzog Friedrich beschlossen wurde, erregte die Nachricht große Freude, daß schon vor der Einladung zu Zeichnungen 135 800 Mark gezeichnet worden seien.

Ein Bischof gegen das Zentrum.

München, 9. Okt. Reichsrat Bischof Dr. Henle von Regensburg hat seine Firmungsreisen wiederholt dazu benutzt, um seinen Klerus vor dem Zentrum zu warnen. In Teisnach im bayerischen Wald hielt er an den versammelten Klerus eine Ansprache, wobei er, wie der Münchener Allgemeinen Zeitung von einem Ohrenzeugen berichtet wird, erklärte, er werde jeden Mißbrauch der Kanzel, der Schule und des Beichtstuhles zu politischen Zwecken mit Strafverfolgung ahnden. In Deutschland, speziell in Bayern sei die Regierung in so guten Händen, daß eine Gefahr für die katholische Kirche, überhaupt für die Religion, nicht bestehe. Eine Gefahr liege aber da vor, wo Kleriker und Laien sich die Vormundschaft über Kirche und Staat anmaßten und anders Gefinnte provozieren. Daß die christliche Schule in Gefahr sei, halte er, der Bischof, für ein Phantom oder eine unehrliche Verdrehung zu Wahl- und Parteizwecken. Die Volkstimmung würde überhaupt richtiger zum Ausdruck gekommen sein, wenn die Zentrumsmehrheit weniger künstlich durchgepreßt worden wäre. Die geistlichen Abgeordneten sind dem Bischof eine bedenkliche Erscheinung. Er meint, es sei unkirchlich, daß solche Herren in der Abgeordnetenkammer ihren ein Stimmwert höher im Reichsrat sitzenden Vorgesetzten Korrekturen ihrer politischen Anschauungen und Zensuren über ihr politisches Wohlverhalten zu erteilen sich erlaubten. Darin liege eine große Gefahr für die Kirche, wie denn auch die Spaltung in der Schulfrage zum großen Teile der Klerus auf dem Gewissen habe.

Die Besetzung der Reichsämtler.

Der „Reichsbote“ bezeichnet es als eine bemerkenswerte Tatsache, daß die Reichsämtler mehr und mehr in die Hände von Nichtpreußen gelegt würden und das spezifisch preussische Element mehr zurückgestellt würde. Herr v. Tschirch ist von Geburt Saxe, Herr v. Schoen Hesse, Graf v. Wedel Oldenburger, wie ja auch der Reichskanzler geborener Mecklenburger ist.

Gustav Adolf-Denkmal.

Leipzig, 10. Okt. Zur Einweihungsfeier der Gustav Adolf-Kapelle bei Lützen am 6. November wird das schwedische Heer einen General, sechs Obersten, sieben Hauptleute und dreizehn Unteroffiziere entsenden.

Zeppelin.

Friedrichshafen, 10. Oktober. Die Stadt hat den Grafen Zeppelin zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

Das Militärluftschiff.

Berlin, 10. Okt. Bei mäßigem Ostwind und klarem Sonnenschein stieg heute das lenkbare Militärluftschiff gegen halb 1 Uhr wieder in Tegel auf. Es wandte sich zunächst über Charlottenburg, beschrieb über der Heerstraße einen großen Bogen und umkreiste dann den Rathausurm von Charlottenburg. Dann wandte sich der Ballon nach dem Brandenburger

Tor, überquerte die Linden und erreichte nach 20 Minuten das Tempelhofer Feld. Er kehrte dann wieder nach dem Aufstiegsort zurück.

Kaiser Wilhelm-Kanal.

Kendensburg, 8. Okt. Nach dem generellen Projekt des Kaiser Wilhelm-Kanals war vorgesehen, die große, zwischen Steinwehr und Audorf nach Norden belegene Kurve durch einen neuen Durchstich zu beseitigen. Mit dieser Neuerung war auch das Fortbestehen des Audorfer Kolkwerkes in Frage gestellt und das Werk für die Summe von einer Million Mark, vorbehaltlich ministerieller Genehmigung, angekauft worden. Dieser Kauf ist jetzt, wie die Kieler Zeitung aus guter Quelle erfährt, rückgängig gemacht worden und das ganze Projekt fallen gelassen. Das bisherige Kanalbett wird erweitert. Dadurch werden etliche Millionen gespart werden.

Polnisches.

Bromberg, 10. Okt. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Propst Kolczewski wegen Aufforderung zum Schulstreik zu drei Monaten Gefängnis.

Prozeß Harden-Moltke.

München, 10. Oktober. Die „Münch. R. Nachr.“ erfahren aus Berlin: Die Verhandlung der von dem Grafen Kuno Moltke gegen Maximilian Harden erhobenen Beleidigungsklage findet, wie schon erwähnt, am 23. Oktober in Berlin vor dem Schöffengericht statt. Der Kläger ist durch den Justizrat Dr. v. Gordon-Berlin, der Beklagte durch den Justizrat Bernstein-München vertreten. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Beklagte, den Beweis dafür zu erbringen, daß der von ihm angegriffene Freundeskreis die ihm zugeschriebenen Eigenschaften gehabt und die ihm zugeschriebene schädliche politische Wirkung ausgeübt habe. Letzteres soll insbesondere in der Marokkofrage dadurch geschehen sein, daß einer aus diesem Kreise vertrauliche Äußerungen des Kaisers an eine fremde Regierung weitergegeben hat. Wie man hört, ist seitens des Vertreters Maximilian Hardens eine große Anzahl von Zeugen geladen worden, darunter die von Harden bezeichneten Herren, die nicht Klage gestellt haben, nämlich Fürst Eulenburg, Graf Hohenau, der französische Botschaftsrat Lecomte, ferner neben Ärzten, Journalisten, Polizeibeamten usw., auch der Reichskanzler, der Chef des Militärkabinetts Graf Hüllen-Häpeler, die geschiedene Frau des Klägers und deren Mutter usw.

Nachklänge zum Münchener Petersprozeß.

München, 10. Okt. Das Amtsgericht München 1 verhandelte heute Nachmittag über die Klage des Dr. Peters gegen den Major a. D. Donath wegen der Beleidigung, die der Angeklagte als Zeuge im Münchener Petersprozeß ausgesprochen hatte. Dr. Peters war nicht persönlich erschienen. Der Angeklagte, der sich selbst verteidigte, wurde zu 50 M Geldstrafe und zur Tragung der Kosten verurteilt. Der Angeklagte erklärte, Berufung einlegen zu wollen.

Hochverratsprozeß Liebknecht.

Leipzig, 10. Okt. Als einziger Zeuge wurde der Abgeordnete Bebel vernommen. Er zog eine scharfe Linie zwischen der antimilitaristischen Taktik der sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der Taktik, die der Angeklagte befolgt. Diese Taktik bringe die juristisch weniger geschulten Agitatoren, als der Angeklagte es ist, in große Schwierigkeiten und in Konflikt mit dem Militärstrafgesetzbuch. — Nach längeren Erörterungen über die Verhandlungen auf dem Internationalen Sozialistenkongreß in Stuttgart und auf dem letzten Parteitag in Essen wurde in später Nachmittagsstunde die Beweisaufnahme geschlossen.

Leipzig, 10. Oktober. Im Hochverratsprozeß gegen Rechtsanwalt Liebknecht beantragte der Oberreichsanwalt 2 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust, Unbrauchbarmachung der Broschüre und sofortige Verhaftung des Angeklagten.

Die Urteilsverkündung wurde auf Sonnabend Vormittag 11 Uhr vertagt und die Sitzung um 7.45 Uhr geschlossen.

Ausland.

Wien, 10. Okt. Großfürst Wladimir und Großfürstin Marie, die seit dem 8. d. M. inkognito hier weilten, sind heute früh zum Besuch des rumänischen Königspaares nach Simol abgereist.

Petersburg, 10. Oktober. Wie hier verlautet, soll der jetzige preussische Gesandte in München, Graf v. Pourtales, als Botschafter in Petersburg von der deutschen Regierung bestimmt sein.

New York, 9. Okt. Die amerikanischen Diamant-Importeure haben bei der Regierung um verschärfte Vorschriften über Bestrafung des Diamantschmuggels nachgesucht. Sie schätzen den Wert der jährlich eingeschmuggelten Diamanten auf zwei bis drei Millionen Dollars.

Das Befinden Kaiser Franz Josefs.

Wien, 10. Okt. Die Ärzte stellten heute Abend eine leichte Besserung im Befinden des Kaisers und einen Rückgang der kataraktischen Affektion fest. Der Kaiser arbeitete den ganzen Tag, wie gewöhnlich, trotzdem das Fieber bis Abends anhält und der Kaiser wiederholt über Ermüdung und Abspannung klagt. Die Meldungen, daß der Kaiser später ein südliches Klima aufsuchen werde, ist unrichtig.

Offiziös wird gemeldet:

Wien, 10. Okt. Das Befinden des Kaisers ist vollkommen unverändert. Es handelt sich um einen Bronchialkatarth ohne Fieber. Der Kaiser ist durch sein Befinden nicht gehindert, die laufenden Geschäfte wie gewöhnlich zu erledigen.

Wien, 10. Okt. Der Kaiser empfing gestern Nachmittag mehrere Beamte, bei deren Vortrage er sich nicht anzustrengen brauchte. Erzherzog Franz Ferdinand reiste gestern Abend nach Ort an der Donau ab.

Wien, 10. Okt. Das Befinden des Kaisers hat sich gebessert. Er empfing heute den Gardekapitän von Bef.

Wien, 10. Okt. Das Befinden des Kaisers wird hier als ernst angesehen. Im Laufe des gestrigen Nachmittags verschlimmerte sich sein Zustand. Der Eintritt einer Lungenentzündung wird befürchtet. Es wurden sofort die Leibärzte des Kaisers gerufen, die die größte Schonung anempfahlen. Der Oberleibarzt bezog das Gemach neben dem des Kaisers.

Der Ausgleich zwischen Österreich-Ungarn.

Wien, 10. Okt. Die Blätter bringen ausführliche Berichte über das Befinden des Kaisers und stellen fest, daß das Befinden des Kaisers zu keiner Besorgnis Anlaß gibt. Der Kaiser ist vollkommen fieberfrei, nimmt täglich Vorträge entgegen und erledigt alle Regierungsgeschäfte. Der Appetit des Kaisers ist gut und es sind alle Hoffnungen vorhanden, daß der Monarch in kurzer Zeit wieder Ausfahrten unternimmt und wieder völlig hergestellt sein wird. Daß er gestern den ungarischen Ministerpräsidenten Weterle nicht empfangen hat, ist nicht auf eine Verschlimmerung in dem Befinden des Kaisers zurückzuführen. — Danach muß man den unterbliebenen Empfang mit dem Ausgleich in Verbindung bringen.

Die Wahlrechtsdemonstration in Budapest.

Budapest, 10. Okt. An der angekündigten Demonstration, wozu auch einige sozialistische Abgeordnete aus Wien eingetroffen sind, nahmen etwa 60 000 Arbeiter und Gewerkschaften mit ihren Fahnen und Bannern teil. Der Zug bewegte sich vormittags vom Lisaplatz aus über die Boulevards nach dem Stadtwaldchen, wo eine Volksversammlung abgehalten wurde. Der Aufmarsch dauerte drei Stunden. Die Arbeiter brachten auf das allgemeine Stimmrecht Hochrufe aus. Schmähtüfe wurden nicht laut. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Budapest, 10. Okt. Am Parlamentsplatze stehen Abteilungen von Polizisten. Der große Platz ist infolgedessen fast menschenleer; nur an den Zugängen zeigen sich kleine Arbeitergruppen. Eine große Arbeiterdeputation überreichte dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Justh, eine Denkschrift über die Einführung des allgemeinen Stimmrechts. Der Redner der Deputation, Garbai, wies auf das mangelnde Verständnis des Abgeordnetenhauses für soziale Forderungen hin und behauptete, es seien in einem Jahre 354 Fachvereine aufgelöst. Er erklärte, die Arbeiter seien von Patriotismus erfüllt und träten begeistert für die Unabhängigkeit, namentlich für die wirtschaftliche Selbständigkeit des Landes ein. Der Präsident erwiderte, er müsse die Beschuldigung, daß das Parlament nur die Klasseninteressen vertritt, entschieden zurückweisen. (Beifall seitens der den Präsidenten umgebenden Abgeordneten, Widerspruch bei den Sozialisten.) Der Präsident erklärte, er übernehme die Bittschrift und sei überzeugt, daß die gegenwärtige Regierung und das Parlament ohne jeden äußeren Druck oder Terrorisierung die große Frage des Wahlrechts zum Wohle des Vaterlandes lösen würden. — Auch die Deputation der christlich-sozialen Arbeiter überreichte dem Präsidenten Justh eine Bittschrift über die Einführung des allgemeinen Stimmrechts.

Budapest, 10. Okt. Abgeordnetenhauses. Der Präsident meldet die dringende Interpellation des sozialistischen Abgeordneten Mazosef über das allgemeine Stimmrecht an und befragt das Haus, ob es der Interpellation den dringlichen Charakter zuerkennt und diese in dieser Sitzung anhören wolle. Das Abgeordnetenhauses lehnt mit großer Mehrheit ab, die Interpellation anzuhören.

Zur Haager Konferenz.

Haag, 9. Okt. Durch die heutige Plenarsitzung der Friedenskonferenz wurden die Arbeiten der dritten (See-) Kommission erledigt. Präsident Nelidow eröffnete die Sitzung mit Worten lebhafter Anerkennung für den Obmann der Kommission Tornelli sowie die Berichterstatter Streit (Griechenland) und Renault (Frankreich). Hierauf erstattete Streit Bericht über den Konventionentwurf betreffend die Regelung von Seeminen. Zu Artikel 1 gab Frhr. v. Marshall die Erklärung ab, Deutschland habe vergeblich ein völliges Verbot der Regelung von Seeminen für fünf Jahre behufs möglicher Sicherung einer friedlichen Schifffahrt beantragt. Den Vorbehalt zu Absatz 1 des ersten Artikels, den Deutschland aus technischen Gründen zur Zeitbestimmung von einer Stunde für das Blindwerden der nicht verankerten und nicht mehr unter Aufsicht befindlichen Minen gemacht, ließ Deutschland fallen. Dagegen hielt Deutschland seinen Vorbehalt zu Artikel 2 aufrecht, der das Legen von Minen zu dem einzigen Zwecke, den Handel zu stören, ver-

bietet. Frhr. v. Marshall begründete den Vorbehalt damit, daß eine derartige rein subjektive Vorschrift praktisch undurchführbar sei. Frankreich machte den gleichen Vorbehalt. Die Annahme der nunmehr aus 7 Artikeln bestehenden Konvention erfolgte hierauf einstimmig mit einigen Vorbehalten. Danach erklärte der englische Delegierte Satow, England bedauere, daß es einen vollen Schutz des neutralen Handels nicht habe durchsetzen und die humanitären Gesichtspunkte nicht ganz zur Geltung bringen könne. Auf diese Erklärung wurde sofort von Herrn Frhrn. v. Marshall erwidert, nur aus zwingenden Gründen militärischer Natur werde das Kriegsmittel der Minen Anwendung finden, aber man solle keine Vorschriften machen, die man nicht durchführen könne. Die militärischen Akte seien nicht allein von internationalen Rechtsätzen, sondern auch von zwingenden militärischen Rücksichten beherrscht, aber die deutschen Seesoffiziere würden, das erklärte er mit lauter Stimme, niemals die Pflichten verlegen, welche ihnen die Humanität auferlege. Die gewissenhafte Erfüllung dieser Pflichten sei der sicherste Schutz gegen Mißbrauch, und, so schloß Frhr. v. Marshall mit entschiedener Betonung, was die Gefühle der Humanität anlangt, so müßte er jede Erklärung abweisen, die etwa behaupten wolle, daß es irgend ein Land in der Welt gebe, das in der Wahrung der großen Grundsätze der Humanität höher stehe, als Deutschland. Renault erstattete den mit Beifall begrüßten Bericht über den Konventionentwurf betr. die Rechte und Pflichten der Neutralen im Seekriege. England, Nordamerika, Japan und Spanien erhoben Vorbehalte zur ganzen Konvention; Portugal behält sich vor, dieselben Vorbehalte zu machen wie England; Deutschland erhob Vorbehalte zu den Art. 12 und 13, nach denen keine Kriegsschiffe mangels anderweitiger Gesetzesbestimmungen länger als 24 Stunden in neutralen Häfen verweilen dürfen, sowie zu Art. 20, nach dem ein Kriegsschiff binnen 3 Monaten nicht wieder in denselben Hafen einlaufen dürfe, um Kohlen zu nehmen. Die Konvention wurde im übrigen angenommen, wird aber bei der Haltung Englands, Nordamerikas und Japans schwerlich in Kraft treten können, es sei denn, daß die Konventionmächte zu einer festen Einigung gelangen. Zum Schluß ergriff der Delegierte für Österreich-Ungarn v. Mery das Wort und hob in warmen Worten die Geschicklichkeit, Aermüdblichkeit und Unparteilichkeit des Vorsitzenden der Kommission, Tornelli, hervor, der dank dieser Eigenschaften so hervorragend zum Gelingen der schwierigen Arbeiten beigetragen habe. Er sei der einmütigen Zustimmung der Versammlung sicher, wenn er dem ersten Delegierten Italiens die tiefe Dankbarkeit und lebhafteste Sympathie der Konferenz ausdrücke. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Frau Toselli.

Paris, 10. Okt. Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ aus Florenz hat der Pianist Toselli mit dem amerikanischen Impresario Caspar einen auf zwei Jahre lautenden Vertrag über eine Gastspielreise durch Nord- und Südamerika abgeschlossen. Toselli erhält für diese Zeit eine Summe von 15 Millionen Francs und verpflichtet sich zu Konzerten, bei denen seine Gattin die Noten wenden muß (!). Die Gastspielreise soll im Januar beginnen.

Eine Anklage gegen Herve.

Paris, 10. Okt. Gegen Herve und den Leiter des Blattes „La guerre sociale“ ist die Unterfuchung wegen Beleidigung der Armee eingeleitet worden.

Zum Besuch des deutschen Kaiserpaars in England.

London, 10. Okt. Der Gemeinderat von Windsor beschloß in seiner heutigen Sitzung, dem deutschen Kaiserpaar eine Begrüßungsadresse gelegentlich ihres Besuches im Schloß von Windsor zu überreichen.

„Lusitania“.

Nach den bis heute vorliegenden Meldungen von dem Dampfer „Lusitania“, der sich auf seiner zweiten Reise von Queenstown nach New York befindet, dürfte der Dampfer auf dieser Reise ein besseres Resultat erzielen, als auf der ersten. Durch drahtlose Telegraphie hat der Dampfer gemeldet, daß er am ersten Reisetage 590, am zweiten 608, am dritten 617 Seemeilen zurückgelegt hat. Das ergibt für die drei Tage eine Durchschnittsgeschwindigkeit von reichlich 24,5 Knoten. Auf den weiteren Verlauf der Reise darf man gespannt sein.

England und die Luftschiffe.

London, 9. Okt. Das englische Kriegsluftschiff, welches offiziell den Namen „Dirigible No. 1“ führt, lag gestern noch immer in der Nähe des Kristallpalastes. Ein Aufstieg wurde, wie schon kurz gemeldet, von den Luftschiffern für nicht ratsam gehalten, weil das nasse Wetter die normalen Bedingungen des Schiffs stark geändert hätte. Das Luftschiff war um wenigstens 400 Pfund schwerer geworden und das ganze Netzwerk war eingeschrumpft, sodaß die Länge des wuschartigen Ballons von 110 auf 108 1/2 Fuß und der Durchmesser von 30 auf 29 1/2 Fuß zurückgegangen waren. Die Erbauer des Luftschiffes glauben, Schritt für Schritt das Luftschiff vervollkommen zu können. Der „Daily Telegraph“ stellt Betrachtungen darüber an, ob die Luftschiffe wirklich zu Kriegszwecken verwendungsfähig werden könnten. Nach Ansicht des Blattes ist dies, nach den Leistungen der Luftschiffe in Frankreich und Deutschland, nicht zu bezweifeln. Das Blatt sagt, die Verwendung dieses Schiffes durch eine Macht zwingt andere Mächte, ebenfalls Luftschiffe anzuschaffen. Soweit man aus den Verhandlungen der Haager Konferenz, „dieser merkwürdigen Körperchaft“, überhaupt klug werden könne, sei die Konferenz zwar gegen die Verwendung von Explosivstoffen von seiten der Luftschiffe, aber es sei nicht daran zu zweifeln, daß die Luftschiffe als Vernichtungsmaschinen Verwendung finden würden, wenn sie erst dazu befähigt seien. Ein Krieg würde dadurch immer mehr zu einem gewagten Spiele. Dazu komme, daß diese Kriegsluftschiffe verhältnismäßig billig sein würden und deshalb den schwächeren Mächten eine gute Waffe gegen die Angreifer böten. Jedenfalls müsse die englische Regierung bemüht sein, auch auf diesem Gebiete nicht zurückzustehen.

London, 10. Okt. Nach einer Meldung aus Washington soll dem nächsten Kongress eine Vorlage unterbreitet werden zur Bildung einer Luftschifflotte ähnlich wie in Frankreich.

Das Kriegsdepartement will den Luftschiffen seine Aufmerksamkeit zuwenden, um gegen die europäischen Nationen nicht ins Hintertreffen zu geraten.

Vom Balkan.

Salonik, 9. Okt. Die „Köln. Ztg.“ meldet: In den letzten Tagen sind ungewöhnlich viele Gewalttaten von Bulgaren gegen Mohammedaner vorgekommen, namentlich im Vilajet Kossowa. Ein tätigeres Vorgehen der Bulgarenorganisation scheint bevorzustehen. Bei dem Überfall in Kasa Florina sind 7 Frauen in den Flammen umgekommen, 3 wurden barbarisch abgeschlachtet. In Korpruel hat ein Kampf bulgarischer Banden mit Militär stattgefunden, wobei drei Bulgaren tot auf dem Platz blieben.

Aus Marokko.

Paris, 10. Okt. Nach Meldungen aus Casablanca hat die deutsche Regierung einen aus dem Konsul und drei bekannten deutschen Kaufleuten bestehenden Ausschuss ernannt, der die Aufgabe hat, die vorläufigen Entschädigungen an die Deutschen zu verteilen. Dieser Entschluß der deutschen Regierung hat in französischen Kreisen Casablancas große Aufregung hervorgerufen, und die französischen Kaufleute haben daraufhin ihrerseits beschlossen, einen Verband zur Wahrung ihrer Handelsinteressen zu gründen, sowie eine Abordnung nach Paris zu entsenden, die mit der französischen Regierung Unterhandlungen anknüpfen soll.

Paris, 10. Okt. Aus Oran wird gemeldet, daß 150 Kilometer von dem Dorfe Beni Obbis entfernt, im Erzgebiet, 20 französische Kameelreiter von Arabern angegriffen wurden. Der Angriff dauerte den ganzen Vormittag. Die beiderseitigen Verluste sind gering.

Madrid, 10. Okt. „España Nueva“ veröffentlicht einen Artikel, der in erregter Weise die Haltung Frankreichs in der Marokkofrage kritisiert und Frankreich beschuldigt, Marokko als seine persönliche Beute zu betrachten. Das Zusammenarbeiten beider Länder könne angesichts ihrer widerstreitenden Interessen zu keinem Ergebnis führen und sie täten deshalb besser, die Gemeinschaft aufzulösen.

Deutschland und Amerika.

Philadelphia, 10. Okt. Der Präsident des deutsch-amerikanischen Nationalbundes erhielt vom deutschen Kaiser folgendes Telegramm: Dem im germanischen Museum der Harvarduniversität versammelten deutsch-amerikanischen Nationalbund danke ich aufrichtig für den freundlichen patriotischen Gruß.

Amerika und China.

Schanghai, 9. Okt. Bei einem von der amerikanischen Vereinigung zu Ehren des Kriegssekretärs Taft veranstalteten Festmahl hielt dieser eine Rede, in der er ausführte, mit den von Amerika gegenüber den Philippinen übernommenen Pflichten wäre ein Verkauf der Inseln unvereinbar. Man müsse die Haltung der Vereinigten Staaten China gegenüber mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Ziele nicht nur danach beurteilen, daß sie am chinesischen Handel interessiert seien, sondern auch den Gesichtspunkt beachten, daß sie eine in unmittelbarer Nachbarschaft Chinas Gebiet besitzende Macht seien. Die Politik Amerikas sei auf die dauernde Sicherung des Friedens mit China gerichtet, auf die Erhaltung seines territorialen Besitzes, die Einheit in der Verwaltung, den Schutz der durch Verträge verbürgten Rechte und den Grundsat eines gleichberechtigten und unparteiischen Handels mit allen Teilen Chinas. Klagen über Beeinträchtigung des Handels infolge einer größeren Lässigkeit der Mitbewerber seien nicht am Platze. Dagegen müsse man mit Recht gegen eine Ausschließung vom Handel infolge Abwechens von der Politik der offenen Tür protestieren. Wie weit Amerika dabei gehen werde, könne er nicht sagen. Sicher sei aber, daß die Auffassung der amerikanischen Kaufleute in der Haltung der amerikanischen Regierung ihren Ausdruck finden werde. Bisher habe das Inlandgeschäft die Amerikaner an einer großzügigen Ausfuhr gehindert, in deren Betreibung werde in Zukunft eine Änderung eintreten. Die Regierung werde dabei nicht gleichgültig bleiben.

Japan und Amerika.

Der Besuch des Herrn Taft, des Kriegsministers der Vereinigten Staaten, in Japan und der Austausch der freundschaftlichen Versicherungen zwischen ihm und den japanischen Ministern scheint doch nicht die Wirkung zu haben, die gespannten Beziehungen zwischen Japan und Amerika zu beheben. Wie aus Yokohama gemeldet wird, erklärte dort gestern Graf Okuma, der frühere Premierminister und Führer der Fortschrittspartei, bei einer Festtafel, daß es schwer verständlich sei, warum die Vereinigten Staaten ihre Kriegsflotte nach dem Stillen Ozean entsenden. Die Möglichkeit sei allerdings nicht ausgeschlossen, daß die beiden Länder noch in der zwölften Stunde zu einem freundschaftlichen Einverständnis gelangen und sich über die obschwebenden strittigen Punkte einigen. Die Vereinigten Staaten dürften aber nicht vergessen, daß Japan vorbereitet sei, irgend einer Macht den Krieg zu erklären, falls seine nationale Ehre verletzt werden sollte. Japan gewähre den Europäern und Amerikanern freien Zutritt und es verlange das gleiche Recht für seine Staatsangehörigen. — Der „New York American“ meldet gleichzeitig, daß auf den Philippinen in aller Eile eine ganze Reihe von Forts errichtet werden, insbesondere in der Subiebuacht bei Manila und der kleinen Insel Corregidor bei der Einfahrt in die Bucht von Manila. Auf der „Großen Insel“ sind gleichfalls Befestigungen errichtet und mit 24 6"/2-pölligen Geschützen armiert worden. Täglich werden Schießübungen mit den schweren Geschützen vorgenommen und die Truppen auf dem Philippinen fleißig gedrillt und in Manövern mit dem Terrain vertraut gemacht.

Schiffsnachrichten.

** Bremen, 10. Okt. (Norddeutscher Lloyd). „Prinzeß Alice“. Post, nach Ostafrika, heute Morgen 7 Uhr von Genoa nach Neapel abgegangen. „Beckmann“, nach Baltimore, heute Nachm. 4 Uhr von der Weser nach See gegangen. „Seebild“, Dampfer, von Australien, heute Morgen 2 Uhr in See angekommen.

Verdingung.

Die Lieferung von Kolonialwaren usw. für die Unteroffizier- und Mannschaftsküche ist für die Zeit vom 1. November 1907 bis Ende Oktober 1908 neu zu vergeben. Die Lieferungsbedingungen nebst einem Verzeichnis der Waren können auf dem Rechnungsamt eingesehen werden. Angebote mit der Aufschrift „Waren“ sind mit Proben bis zum 12. d. Mts. einzureichen. Kommando II. Matr.-Art.-Abt.

Bekanntmachung.

Die Hundsteuer für das 2. Halbjahr des Rechnungsjahres 1907 (Oktober 1907 bis März 1908) ist in den ersten Tagen des Monats Oktober 1907 bei unserer Kammereasse einzuzahlen.

Abgeschaffte Hunde sind während derselben Zeitdauer abzumelden.

Wilhelmshaven, den 1. Okt. 1907.
Der Magistrat.
Bartelt.

Auszug

aus der Ordnung betreffend die Erhebung einer Hundsteuer im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven vom 5. November 1894.

§ 4.

Wer einen steuerpflichtigen Hund ankaufte oder mit einem Hunde neu anzieht, hat denselben binnen 14 Tagen nach der Anschaffung bzw. nach dem Anzuge bei dem Magistrat anzumelden. Neugeborene Hunde gelten als angeschafft nach Ablauf von 14 Tagen, nachdem dieselben aufgehört haben, an der Mutter zu saugen. Jeder Hund, welcher abgeschafft worden, abhanden gekommen oder eingegangen ist, muß spätestens innerhalb der ersten 14 Tage nach Ablauf des halben Jahres, innerhalb dessen der Abgang erfolgt ist, abgemeldet werden, widrigenfalls die Steuer, welche für denselben zu entrichten gewesen ist, bis einschließlich desjenigen halben Jahres, in welchem die Abmeldung geschieht, forgesetzt werden muß.

Aufenthaltsermittlung.

Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthaltsortes des am 14. Juni 1888 zu Malischewer geborenen Arbeiters Rudolf Manzt, zuletzt in Wilhelmshaven, Hinterstraße 38, wohnhaft. Ber. 230/07.

Oldenburg, 8. Oktober 1907.
Der Erste Staatsanwalt.
J. A. Langen.

Aufenthaltsermittlung.

Um Mitteilung des Aufenthaltsortes der Händlerin Minna Fieder, geboren am 4. Februar 1889 zu Bukaczawce, zuletzt wohnhaft in Bant, wird ersucht. — Alte C 573/07.

Bant, 3. Oktober 1907.
Groß. Amtsgericht Rühringen.
Abt. III.

Aufenthaltsermittlung.

Um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Tischlers Adolf Gottwald, zuletzt wohnhaft in Bant, wird ersucht. — Alte C 228/07.

Bant, 3. Oktober 1907.
Groß. Amtsgericht Rühringen.
Abt. III.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der Einkommens- und Vermögenssteuer aus den Gemeinden Hohentrichen und Schortens sind bei der Amtsrezeptur Jever am Schloßerplatz folgende Tage bestimmt:

1. für Hohentrichen der 16. Okt. 1907,
2. für Schortens der 21. und 23. Oktober 1907

und zwar von morgens 8 bis mittags 1 Uhr.
Jever, den 8. Oktober 1907.
Großherzogliches Amt Jever.
Drost.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne 5r. Etagen-Wohnung.
Sieberns, Kaiserstr. 126.

Zu vermieten

eine 3- und 4räumige Wohnung.
Hilbesheim, Bant, Theilenstr. 14.

Verkauf.

Bavel. Folgende zum Nachlasse des weil. Fuhrunternehmers Ad. Wessels hiersebst gehörige Gegenstände sollen am

Dienstag, den 22. d. Mts.,
nachm. 1½ Uhr aufg.,
in und beim Sterbehause, Hagenstraße 1, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden:

- 3 Kutschpferde,
- 2 Lastpferde,
- 3 Schweine (Läufer),
- 1 Ziege,
- 16 junge Hühner und
- 1 Hahn,

1 großer Möbeltransportwagen, 6½ Meter lang (gepolstert), 1 platter Federwagen, 1 platter Rollwagen, 2 schwere Wagen mit Kohlenböden, 4 schwere Ackerwagen, 1 noch neuer Sommeromnibus, 20 Personen fassend, 1 dito, 16 Personen fassend, auch zum Dichtmachen eingerichtet, 2 gut erhaltene Landauer, 1 leichte Halbchaise, 1 Coupewagen, 1 Schlitten, 1 Holzschlitten, 1 eis. Pflug, 1 Egge, 2 Paar Pferdegeschirre mit neuilb. Beschlag, 3 Paar Arbeitsgeschirre, wovon 1 Paar noch neu, div. Ketten und Halfter, 1 Schädelmaschine, 1 Geschirrschrank, 1 Futterstift, Wagenbänke, 1 neues großes Wagenrad, 1 gebrauchtes dito, 1 Daumkraut, 1 Hebe, beim Holzfahren zu gebrauchen, 1 Wagenhebe, 1 Borstfahre, 1 große Regentonne, 1 Waschmaschine, 2 Paar wasserdichte Pferdedecken, woll. Pferdedecken, 3 wasserdichte Kutschkragen, 2 ganz neue Wagenlaternen, 1 Tragejoch, mehrere Stalleimer, 1 gr. Wäschkupe usw., ferner: 2 Betten, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 zweithür. Kleiderschrank, fast neu, 1 eintür. dito, 2 Sofas mit Plüschbezug, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Spiegelschrank, 1 großer Spiegel, mehrere Tische und Stühle, 1 Kaffeetisch, 1 Kinderstuhlwagen, verschiedenes Leinwandzeug, 1 Herrenfahrrad, 1 Damenfahrrad, beide fast neu usw., endlich: etwa 6 Fuder Dünger, 6000 Pfund Heu, ca. 1500 Pfd. Stroh, 1 Quantum Ehartoffeln, 1 Faß Wagenfett, mehrere Flaschen Öl und mehrere sonstige nicht genannte Gegenstände.

Kaufliebhaber ladet ein
W. Weber, Auktionator.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung werde ich am

Montag, den 14. Oktbr. 1907,
nachmittags 1 Uhr,

in der Wirtschaft zur Stadtwage in Jever

20 hochtragende
und frischmilchige
Kühe u. Beester,

einige fahre u. zeitmilchige

Kühe und Rinder

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. M. H. Minßen.

Auktion.

Sonnabend, 12. Oktober,
nachmittags 2 Uhr,

sollen in Fris Raths Wirtschaft in Bant:

mehr. Bettstellen m. Matratzen,
Schränke, Tische, 1 Dezimal-
wage, 2 Sofas, 1 Spiegel,
Porzellan, Lampen für Wirte,
Holzwaren, Rollwände, Fenster-
putzgerüst, Kleidungsstücke und
sonstige Hausgeräte

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Der Verkäufer.
Zu vermieten noch einige 3- und 4räumige Wohnungen mit Bad und Gas.
Kaalstraße 23.

Zu vermieten

eine 3r. Etg.-Wohnung, Nr. 15.75.
Rich. Schreiber, Tonndelstr. 23.

Zu vermieten

fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer im besseren Hause an ruhiger Lage.
Kaiserstr. 66, 1. Etg. I.

Zu vermieten

schöne 4r. Wohnungen.
Lönjes, Zedelluststr. 9.

Zu vermieten

schöne 4räum. Wohnungen Götterstraße 68. Zu erst. bei Rommels, daselbst.

Zu vermieten

per sofort oder später mehrere 4-, 5- und 6räumige Wohnungen an der Bülow- und Roonstraße.
Ed. Buß, Bismarckstr. 56a.

Zu vermieten

im Café „Victoria“ zwei 3räumige Wohnungen, passend zum Abvermieten, desgl. eine 3räum. Mansarden-Wohnung. Näheres daselbst.

Zu vermieten

eine 6räum. herrschafil. Wohnung mit sämtl. Bequemlichkeiten. Näheres
G. L. Meyer, Bismarckstr. 93, I.

Zu vermieten

per sofort oder später eine schöne 4räumige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten.
Behm, Müllerstraße 47.

Die bisher von Herrn Augenarzt Dr. Schmidt benutzte, Königstr. 35 am Bahnhof und Wilhelmplatz belegene

1. Etagenwohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Bodenkammer, Keller usw., ist zum 15. Okt. oder 1. Nov. zu vermieten. Näh. bei
Th. Süß, Kronprinzenstr. 1.

Schöne 3- und 4räum. Wohnungen

sowie 2 Werkstellen im Hause Kaiserstraße 38 zu vermieten.
Gebr. Reimer, Bant.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein schöner Laden, auch mit Wohnung.
G. Mannen Ww., Peterstraße 84.

Zu vermieten

per sofort oder später besseres möbliertes Zimmer.
Friederikenstraße 8, pt. I.

Zu vermieten

auf sofort oder später modern eingerichtete 5räum. Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten. Näheres:
Diedr. Thonken, Kaiserstr. 67, p., Preuß. Gebiet.

Zu vermieten

somit oder später freundliche 4räumige Etagen-Wohnung in ruh. Hause mit Balkon, Erker u. a. Bequemlichk.
J. G. Bruns, Oldeogestr., vis-à-vis Gemeinde-Badeanstalt.

Zu vermieten

Laden nebst Wohnung, Deichstraße 20, 5- u. 6räum. Wohnung, Rielstraße 81.
Th. Schmidt Wwe.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 5räumige Wohnung mit Zentralheizung und allen Bequemlichkeiten. Im Hinterhause zum Oktober und Novbr. eine 3räum. Wohnung, sowie beste Lagerräume mit Pferdestall, passend für Kommissionsgeschäft.
Punkte, Börsestraße 17.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne 3r. Wohnung mit allem Zubehör.
Gebr. Theilen.

Zu vermieten

auf sofort oder später die seit mehreren Jahren von Herrn Mannings bewohnte 5räum. Etage-Wohnung, Hinterstraße 37. Näheres daselbst od.
M. Sahenga, Altestr. 1.

Zu vermieten

eine 3räum. 2. Etg.-Wohnung, Roonstraße 2c. Näheres
Ernst Reith, Manteuffelstr. 6, I.

Zu vermieten

auf sofort eine 3räumige Mans.-Wohnung, Roonstraße 1 und 2a. Näheres: Ernst Reith, Manteuffelstr. 6, I.

Eine 4r. II. Etg.-Wohnung

auf sofort oder später zu vermieten.
K. Dahn, Kaiserstraße 117.

Zu vermieten

3- und 4räum. Wohnungen sofort oder später. Näheres im Hinterhaus, Ulmenstraße 38.
Joh. Popken.

Gut möbl. Wohn- und Schlaf-

zimmer zu vermieten.
Wallstraße 4, 1. Etg. I.

Gut möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Mühlenstr. 4, 1 Tr. I., b. d. Realschule.

Bequeme möbl. Wohnung

(3 Zimmer mit Büschengeläch) in unmittelbarer Nähe der Adalbertstraße sofort zu vermieten. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Gesucht

zum 15. Nov. 3räum. Wohnung in der Nähe des Seemannshauses. Off. u. „F. 22“ an die Exped. d. Bl.

Herrschafil. Wohnung gesucht

5-6 Zimmer mit allem Zubehör. Off. m. Pr.-Ang. mögl. mit Plan und Angabe der Zeit, wann die Wohnung zu besetz. ist u. „M O 12“ a. d. Exp. d. Bl.

Lehrerin sucht in Bant sofort sauber

möbl. Zimmer mit Kaffee, ev. auch Schlafzimmer. Offerten unter G H 4 ungeh. mit Preis an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

1 Hühnerstall,
1 Kaninchenstall (steilig),
1 Küfensstall,
5 Langshan-Hühner (06-Brut),
15 Langshan-Küken (April-Brut).
Dieh, Siebethsburg, Fredeborgstr. 4.

Gut erhalt. schw. Gehrock-Anzug

preiswert zu verkaufen.
Götterstraße 11, II r.

Großer feuerfester

Geldschrank für 250 Mk. zu verkaufen.
Sabe meine

Uhren- u. Goldwaren

noch bedeutend im Preise heruntergesetzt.
Aug. Grisse Ww., Roonstr. 80.

2 gr. gebr. Trommeln

zu kaufen gesucht.
Thiemann, Mitterlichstr. 18.

Zu kaufen gesucht

7-8 gut erhalt. Wirtschafts-Sofas and Säulen. Offerten unter „Sofa“ an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

per bald oder 1. November ein jung. Hausbursche.
Wilh. Niemann, Götterstr. 18.

Gesucht

zum 1. November ein zuverlässiges akkurates Mädchen.
Frau Helene Niemann, Berl. Götterstraße 18.

Ein sauberes Dienstmädchen

gesucht zum 1. November. Dorthelbst ein Kinder- u. Sportwagen zu verk.
Otto Sparing, Victoriastr.

Junge Mädchen

können die Damenschneiderei leicht und sicher erlernen bei
Frau Tooren, Heppens, Mühlenweg 11, p. I.
Daselbst ein Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht.

Gesucht

auf sofort oder 1. Novbr. d. Js. ein fixes Fräulein für Haushalt sowie zur Aushilfe im Laden u. Wirtschaft gegen Gehalt bei Familienanschluß.
Joh. B. Tardts (Ostfriej. Hof), Wittmund.

Gesucht

zum 16. Okt. ein jüngeres Mädchen für den Nachmittag.
Roonstraße 63, III.

Gesucht eine geübte Plätterin.

Latz, Wilhelmstraße 1.

Gesucht

auf sofort ein Fräulein für's Geschäft. Näheres im Schuhladen Götterstraße 14.

Jg. anständ. Mädchen

von 14-16 Jahren für leichte Handarbeiten sofort gesucht.
Gürgens und Brebeck, Posamentenfabrik, Heppens, Schulstraße 22.

Gesucht

eine faub. Frau zum Reinmachen.
Roonstraße 8.

Mädchen

für nachmittags gesucht.
Bülowstraße 6, III I.

Gesucht

zum 1. Novbr. ein zuverl. Mädchen. Roonstraße 2a, 2. Etg. r.
Zu melden: morgens 9-12 und nachmittags von 3-5 Uhr.

An Stelle eines erkrankten Mädchens erhält ein ordentliches

Mädchen

im Alter v. 14-16 J. bei kinderlos. Ehepaar sofort od. bald gute Stellung.
Frau Rechnungstat Oeko, Kronprinzenstraße 1, 2. Etage.

Norjeebad Langeoog

Gesucht auf 1. Novbr. d. Js. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Hoher Lohn, gute Behandlung.
Frau Stabsarzt Dr. Stolzmann, Villa „Marianne“.

Ich suche auf sofort einen tüchtigen

1. Gesellen.

J. D. Hinrichs, Bäckermeister, Neuelstraße 15.

Auf gleich eine selbständige

Schneiderin

und einige junge Mädchen zum Lernen der Damenschneiderei.
Frau Kaufholz, Mühlenstr. 4, 1 Tr.

Jg., 21 Jahre altes Mädchen, im Koch. u. Haush. erfahr., sucht getüchtigt auf gut. Zeugn. Stellg. als einf. Stütze.
Näh. Ausf. Bant, Börsestr. 20, 1 Tr.

Einfaches Fräulein

mit guten Zeugnissen, sucht auf sofort Stellung z. Führung ein. kl. Haushaltes. Off. u. „O M 112“ postl. Heppens erb.

Feiner Käse,

Anschnitt 24 Pf., bei ganzen 22 Pf., à Pfd., 100 Pfd. 21 Mk.

Kraut-Käse,

1 Pfd. 30 Pf., bei ganzen 28 Pf.

Tilsiter Käse,

1 Pfd. 45 Pf.

Rahmkäse,

1 Pfd. 70 Pf.

J. H. Cassens,

Schaar.

Restaurant Schweizerhaus

Bant, Mellumstraße 2.
Schneidige Damenbedienung.

Ankauf

von altem Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Staniol, Blei, sowie Lumpen, Gummiabfälle usw. Zahle dafür stets die höchsten Tagespreise. Auf Wunsch hole es aus dem Hause ab.
S. Reiskner, Heppens, Tonndelstr. 4.
Telephon Nr. 672.

Ein größerer Posten hochprima

Braunschweiger u. Rügenschwäbiger

Cervelatwurst,

weil etwas blaß in Farbe, per Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. à Mk. 1.10, so lange der Vorrat reicht.
Alb. Cobenus, Victoriastr.
Gerh. Lutter Nachf., Bismarckstr.

Achtung!

Empfehle nur in prima Ware pf. freieschmelzbares Hammelfleisch, Hinterschinken 60 Pfg., Rücken und Brust 50 Pfg. per Pfund.
L. Biser Ww., Hammelschlachtere, Greetziel.

Seltenes Angebot!

Konkurrenzlos!!

Durch Vermittlung Berliner Agenten und durch eigene Anstrengung hat das Gelegenheitskaufgeschäft Bant große Posten

Partie- und Restbestände

zu enorm billigen Preisen aufgekauft und sollen dieselben zu Schlenderpreisen wieder verkauft werden. * *

Ein grosser Posten Kostümröcke

Wert 30, 24, 16, 12, 9 Mark.
Jetzt 16, 14, 9, 6, 3,50 "

Ein Posten Kostüme

Wert 47, 38, 34, 24 Mark.
Jetzt 22, 18, 16, 14 "

Ein Posten Pelzboas

Jetzt 5,50, 7,50, 9 bis 18 Mark.
♦ ♦ Wert bedeutend höher. ♦ ♦

Noch viele hier nicht genannte Waren.

Jeder Käufer kann sich ohne Kaufzwang die Waren ansehen. Keine Schaufenster-Deformation. Die Waren liegen auf Tischen im Laden aus. Der weiteste Weg lohnt sich zum * * * * *

Spezial-Geschäft nur für Gelegenheitskäufe

Bant, Neue Wilh. Straße 37.

B. v. d. Ecken

Bismarckstr. 97.

Unterzeuge
Strumpfwaren
Handschuhe

sowie alle Arten

Fantasie-

Wollwaren

als:

Westen, Sweater
in grosser Auswahl.

Empfehle:

Gänsepötelfleisch,
geräuch. Lachs,

Gänsebrust,
frisch. Pumpernickel,
ff. Kieler Bücklinge.

Wilh. Oltmanns,
Kroonstraße 10.

2 neue, in d. Polittur leicht beschädigte
Nähmaschinen

(Randschiffchen) zur Hälfte des Wertes
zu verkaufen. 5 Jahre Garantie.
Wiener Nähmaschinen Lager,
Kielerstraße 60, I. Kein Laden.

**Tanz- u. Anstands-
Unterricht**

in „Burg Hohenzollern“.

Montag, den 14. ds. Mts.,
von 5-7 Uhr: Sprechstunde.
Osterwind.

Füllensfleisch
empfehlen

Albert Gergull
Lomdeichstr. 13. — Grenzstr. 32.

Perfekte Plätterin
sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Bant, Börsenstr. 34, I.



Decker's „Mühlenhof“
an der Windmühle.

1. großes Schlachtfest

am Freitag, den 11., Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. Okt.
Wellfleisch, Würstchen, Eisbein u. in bekannter Güte.
Es ladet ergebenst ein **W. Decker.**

Neu eingetroffen

ein Posten der berühmten

C. D.

-Cigarette der Kaiserl. Türkischen Tabak-Regie,

direkt aus Konstantinopel bezogen,

und von mir verzollt und versteuert.

Diese Cigaretten — ganz frische Ware —
sind bei mir, sowie für die Herren Offiziere auch
im Marine-Offizier-Casino erhältlich.

C. J. Arnoldt.

Hofphotograph H. Roth

— Atelier ersten Ranges —

Gökerstr. 14, Ecke Peterstrasse.

Spezialität: Kinder-Aufnahmen.

Marine Vorzugspreise.

Großer Gelegenheitskauf!

Hatte Gelegenheit, einen großen Posten Damen- und
Herren-Vogel- und Chevreau-Stiefel enorm billig ein-
zukaufen, welche ich auch wieder zu Spottpreisen abgebe.

Zum billigen Schuhhaus,
Berl. Gökerstraße 8, neben Sadewassers „Tivoli“.

Tanzunterricht.

Die Gesamtübung meiner
Tanzstunde beginnt am **Mitt-
woch, den 16. Oktober,**
abends 8 Uhr. Anmeldungen
von Herren können noch berück-
sichtigt werden. Bin am Sonntag,
den 13. d. Mts., von 2-4 Uhr
nachmittags, im Parkhaus per-
sönlich zu sprechen.

H. von der Hey.

Tanz-Unterricht.

Privatstunden für eine oder
mehrere Personen zu jeder Zeit.
Der nächste Kursus beginnt am
1. November.

Frau Tooren's Privat-Tanzschule,
Bant, verl. Peterstr. 41.

Café Imperial

Grenzstrasse 4,
vis-à-vis Variété Adler.

Cabaret

unter Leitung des Conférencier

Harry Gugges.

Vervielfältigungen

in Schreibmaschinenschrift.
1 Seite: 10mal 15mal 30mal 50mal
Mk. 1,25 1,80 2,40 3,50
Lomdeichstr. 1, I (geg. Café Viktoria).

Akadem. Bauabend

Freitag, den 11. Oktober,
Restaurant Loge.

Verein ehem. 78er.
Heute Sonnabend,
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Hotel „Reichsadler“.

**Allgemeine Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven.**

Gesucht zum 1. November d. Js.
ein zuverlässiger Mann als **Kassen-
bote.** Die Stellung gewährt nur
teilweise Beschäftigung und wird hier-
für eine monatliche Entschädigung von
40 Mk. gezahlt. Meldungen bis zum
15. Oktober d. Js. bei dem Unter-
zeichneten. Dasselbst sind auch die
näheren Bedingungen zu erfahren.

Der Vorstand.
Wilh. Götke, Borjügender.

Gesangverein „Harmonie“.

Einladung
zum

30. Stiftungsfest

am Sonnabend, den 12. Okt.,
abends 8.30 Uhr,
in der „Kaiserkrone“.
Der Vorstand.



**Garde-
Verein.**

Am Sonnabend, d. 12. d. M.:
Monatsversammlung

im Vereinslokal (Parkhaus).
Der Vorstand.

Zum Sonntag

empfehle:

**Hasen, Rebhühner,
Enten, Hühner und
Küken u.**

Rudolf Wiedemann

Kroonstraße 106.

Selbstgenähte billige Kinderhemden
und -Hosen in allen Größen.

A. Haltenhoff, verl. Kroonstr. 43.

Endlich ist der Junge da!
Stefan.

Der heutigen Nummer liegt
ein Prospekt der Firma **Schweffsch
& Seibel,** Tuchfabrik, Spremberg
(R.-L.), bei.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Gestern Abend 9 Uhr starb nach langem mit
Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser
lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater, der
Kasernenwärter a. D.

Serhard Kruse

im Alter von 64 Jahren, welches hiermit allen
Verwandten, Freunden und Bekannten mit der
Bitte um stille Teilnahme zur Anzeige bringen

Katarina Kruse geb. Meyer,
Oltmann Kruse und Frau geb. Haschenburger
nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag
3 Uhr vom Trauerhause, Luisenstr. 6, nach dem
Garnison-Friedhof statt.

Koloniales.

Berlin, 10. Oktober. Einem „L.-A.“-Telegramm aus Morogoro zufolge trafen Staatssekretär Dernburg und Gouverneur v. Rechenberg gestern mit dem ersten, die gesamte Strecke befahrenden Zuge in Morogoro ein. Die Fahrt dauerte 9 Stunden 30 Min. In Morogoro stellte Bezirksamtmann Lambrecht die anwesenden Europäer, Sultane, Jumben sowie einige Inder und Eingeborene vor.

Berlin, 10. Okt. Die von den zu gleicher Zeit mit dem Staatssekretär Dernburg in Deutsch-Ostafrika weilenden Journalisten verbreitete pessimistische Nachricht über die Aussicht der Baumwollkultur und des Anbaues von Erdnüssen in Ostafrika wird im hiesigen Kolonialamt keineswegs geteilt. Es wird dort nur vor dem Anbau von Kaffee in Ostafrika gewarnt. Auch die Befürchtungen, daß durch den Abzug großer Herdenmassen nach den britischen Minen-Distrikten eine Arbeiternot in Deutsch-Südwestafrika entstehen könne, hält das Kolonialamt für grundlos. Namentlich soll der von Gouverneur von Lindequist eingeführte Pajzwang hiergegen ein wirksames Mittel sein. Im Britischen Südafrika ist ein solcher Pajzwang schon längst eingeführt.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 11. Okt. Der neue Komdt. SMS. „Seebler“, Korv.-Kapt. Weurer, hat mit dem am 7. d. Mts. von Swina abgegangenen Dampfer der deutschen Ostafrikalinie die Ausreise nach Dar-es-Salaam zur Übernahme des Schiffskommandos angetreten. Der bisherige Komdt., Korv.-Kapt. Müller, tritt nach Rückkehr in die Heimat zur Verfügung des Chefs der Offizierskation. — Urlaub haben erhalten: Kaplt. Meyer (Zwitsch), Oblt. S. Matthiae, Lühmann, Feige und Lt. S. Schwarz bis zum 10. Jan. Mar.-D.-Zng. Springer und Mar.-D.-Bablm. Kufel je 45 Tage. — Kaplt. Meyer ist vom 15. d. M. ab an Bord SMS. „König Wilhelm“ dti. — Der bish. Komdt. SMS. „Voreley“, Kaplt. Kettner, ist in der Heimat entlassen und hat den ihm bewilligten 4wöchigen Urlaub angetreten. § Kaplt. Bollmer ist vom Urlaub zurückgekehrt u. hat sein neues Abo. als Adj. der hies. Kommandantur angetreten. — Zw.-Oblt. Hengel u. Tpd.-Oblt. Schwanz sind von der Dienststelle zurückgekehrt. — M.-St.-Zng. Boden von der Schiffsprüfungskommission ist zur Teilnahme an den Erprobungen SMS. „Hannover“ hier eingetroffen. — Oblt. v. Lattorf hat sein neues Abo. als Adj. der II. M.-D. angetreten. — F.-Kpt. J. D. Lautenberger u. Kaplt. Bitter sind vom Urlaub zurückgekehrt. — M.-Bablm. Wiesner ist bis zur Indienststellung SMS. „Stettin“ beurlaubt.

— Cuxhaven, 10. Okt. Der Marinefiskus hat hier 5237 Quadratmeter Boden als Bauplatz für eine evangelische Gottesdienstkirche angekauft.

— Petersburg, 9. Okt. Das auf den Putilowwerken fertiggestellte Kanonenboot sollte laut Vorschrift des Marine-Ministers mit 700 000 Rubel versichert werden, doch übernahm keine russische Gesellschaft die Versicherung. Diese wurde schließlich von einem französischen Geschäft übernommen.

— Petersburg, 9. Okt. Zum Unfall der Kaiserjacht „Standart“ teilt das „Finnische Blatt“ mit, daß das Schiff, auf das die „Standart“ auftrat, im vorigen Jahre von der russischen hydrographischen Kommission auf dem Schiff „Opisnai“ festgestellt und in die Karten eingetragen wurde, nachher beim Umzeichnen aber in die Karten einzuzichnen vergessen worden ist. Diese Tatsache wurde durch die Originalkarten der Kommission bestätigt.

Prinz Heinrich.

— Kiel, 10. Okt. Die gestern in Berliner und Hamburger Blättern aufgetauchte Meldung, daß Prinz Heinrich im nächsten Jahr das Kommando der Hochseeflotte an Admiral Fische abgeben werde, wird in hiesigen Blättern als haltlose Kombination bezeichnet. — Die „R. N. Nachr.“ erinnern bei dieser Gelegenheit daran, daß jetzt gerade 25 Jahre verflossen sind, seit Prinz Heinrich seine erste überseeische Reise an Bord der Kreuzertorpede „Olga“ unter dem Kommando des Korv.-Kapt. Frhr. v. Sedendorff antrat. Schon in den ersten Tagen der Fahrt hatte der Prinz Gelegenheit, seine Kaltblütigkeit zu beweisen. Am 23. Oktober hatte man Plymouth verlassen. Am 26. Oktober herrschte schwerer Sturm; Windstärke 11. Die Abendwache von 8 bis 12 Uhr hatte Prinz Heinrich. Die See hatte bereits bei Beginn der Wache eine solche Höhe und Gewalt angenommen, daß die Maschine in Betrieb gesetzt werden mußte, da die Korvette nicht mit den gezeigten Sturmsegeln am Winde zu halten war. Gegen 11 Uhr — der Prinz stand am Regeltromp — ging der Ramm einer See über das Achterschiff hinweg, sodaß die Mannschaft am Ruder, der Kraft nachgebend, losließen und in den Wassergang gespült wurden. Das Ruder schlug mittschiffs und verletzte einen Matrosen, der nicht hatte loslassen wollen, an der Hand, wobei auch eine Ruderpatte brach. In dem Moment, als Prinz Heinrich das Ruder unbesetzt sah und das Kommando: „Ruder schnell fassen!“ hörte, war er mit einem Sprunge von der Kommandobrücke, dem Navigationsoffizier, der ebenfalls auf der Brücke war, zurufen, ihn am Kompaß einen Augenblick zu vertreten. Mit kurzem Befehl rief er den Steuermannsmaat und einen nahestehenden Matrosen an, ihm zu helfen, erfaßte als Erster das Ruder und hielt es mit aller Kraft so lange fest, bis Ablösung erschien.

Auf der Heimreise entging der Prinz mit knapper Not dem Tode. In derselben Stunde nämlich, als auf der Victoria-Bahnhstation in London eine Hüllenmaschine explodierte und ein gleiches Attentat auf der Paddington-Station geplant war, befand sich Prinz Heinrich in Begleitung des Botjägers Grafen Münster, den fahrplanmäßigen Zug erwartend, auf letzterer, und zwar in einem Gemach gerade über dem Gepäckraum, wo die in letzter Stunde so glücklich verjagende Hüllenmaschine lagerte. Am 13. März 1884 lief die Korvette „Olga“ mit dem Prinzen Heinrich wieder in Kiel ein, wo er von seinem Vater, dem Kronprinzen und seinem Bruder Prinz Wilhelm begrüßt wurde. Der Kommandant der „Olga“, Korvetten-Kapitän Frhr. v. Sedendorff, wurde vom Kaiser als erster Seeoffizier zum persönlichen Flügel-Adjutanten ernannt.

„Stoß“ verkauft.

— Kiel, 10. Okt. Die Reichswerft verkaufte das ehemalige Kadetten- und Schiffsjungenchulsschiff „Stoß“ an ein Rotterdamer Geschäftshaus, das sich verpflichtet hat, die Fregatte nur für Handelszwecke zu benutzen. Die gesamte artilleristische Ausrüstung wird herausgenommen. Die Maschinen bleiben an

Bord. Die Rotterdamer zahlen für das dreißig Jahre alte Kriegsschiff 225 000 Mark.

Flunkereien von der Flotte.

— Mannheim, 10. Oktober. Das ultramontane „Volksblatt“ will aus zuverlässiger Karlsruher Quelle erfahren haben, gelegentlich der Beizehung des Großherzogs Friedrich habe in Karlsruhe eine dreistündige Besprechung zwischen Bassermann, Bülow und Tirpitz stattgefunden. Die Besprechung habe der neu einzubringenden Flottenvorlage gegolten. Nach Beendigung der Konferenz habe Bassermann den Admiral Tirpitz von Karlsruhe bis Heidelberg begleitet.

Lokales.

(Der Nachdruck der mit Original-Zeichen versehenen Notizen ist nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 11. Oktober.

§ Das Dinienschiff „Hannover“ beabsichtigt am Montag den hiesigen Hafen zur Abnahmeprobefahrt zu verlassen.

§ Das Schiffsjungenchulsschiff „König Wilhelm“ ist gestern Nachmittag in Brunsbüttel eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Kiel weiter gegangen.

§ Das Artilleriechulsschiff „Undine“ hat gestern Nachmittag Wilhelmshaven wieder verlassen und ist um Stagen nach Kiel gegangen.

§ Torpedoboote. Die Schultorpedoboote G 88, 89 und D 6 verließen heute Vormittag den Hafen und gingen zu Übungsfahrten Zede abwärts. — Die Torpedoboote S 76 und 79 sind heute von der 2. Torp.-Div. an die Werft abgegeben worden.

§ Fischereischiff. Der Fischereikreuzer „Zieten“ ist heute Vormittag zu Kontrollfahrten von hier in See gegangen und wird morgen hierher zurückkehren.

§ Fährnachtransport nach Ostasien. Die Passagiere für den Reichspostdampfer „Prinzregent Luitpold“ fahren mit Etzragug am 12. Okt., morgens 9 Uhr, von Bremen ab. An demselben Tage mittags verläßt der Dampfer Bremerhaven und geht nach Ostasien in See.

§ Beförderungen. Der Obermaschinenmaat Lemke von der 2. M.-D., kommandiert auf SMS. „Friedrich Karl“, ist zum Maschinenisten u. dem Oberbootsmannsmaat Krüger (Paul) von der 2. M.-D., kommandiert auf SMS. „Wettin“, zum Bootsmann befördert worden.

Die Einstellung von Einjährig-Freiwilligen im Frühjahr findet nicht bei allen Infanterie-Regimenten statt, sondern es werden hierzu bei jedem Armeekorps einige Infanterie-Regimenter bestimmt, die jetzt bekannt gegeben worden sind. Bei dem 10. Armeekorps stellen am 1. April 1908 das Infanterie-Regiment von Voigts-Rheg (3. Hannoverisches) Nr. 79 in Hildesheim und das 1. Hannoverische Infanterie-Regiment Nr. 74 in Hannover Einjährig-Freiwillige ein. Die Berittenen und Spezialtruppen sind von der Einstellung im Frühjahr überhaupt ausgeschlossen.

§ Offiziersturnen. Die städtische Turnhalle bei der Volksschule an der Wallstraße wird seitens des Magistrats auch in diesem Jahre zur Abhaltung des Offiziersturnen zur Verfügung gestellt.

Rechtsanwalt Blesse F. Nach kurzem, schwerem Leiden ist heute Morgen 11 Uhr Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Blesse im städtischen Krankenhause gestorben. Der so früh Dahingegangene erfreute sich in der Bürgerschaft der größten Beliebtheit. Er war vor einigen Jahren aus Merseburg hierher gekommen, um als juristischer Hilfsarbeiter in den Dienst der Stadt zu treten. Hier bewährte er sich vortrefflich. Später ließ er sich als Rechtsanwalt hier nieder und wurde bereits nach Ausübung einer einjährigen Anwaltspraxis zum Notar ernannt. Die Bürger der Stadt werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Zur großen Arme abgegangen ist gestern Abend ein ergrauter Veteran, der frühere Kasernenwärter Herr Gerhard Krue. Er hatte die Feldzüge von 1864, 1866 und 1870-71 mitgemacht und nahm u. a. an den Kämpfen bei Langensalza teil. Später fand er als Bote bzw. Kasernenwärter Anstellung, bis er vor einigen Monaten in den Ruhestand trat. Der Verstorbene hat ein Alter von 64 Jahren erreicht.

1. Abonnementskonzert. Auf vielseitigen Wunsch hat sich Herr Musikdirektor Wöhlbier bereit finden lassen, im laufenden Winterhalbjahr allwöchentlich ein Abonnementskonzert stattfinden zu lassen. Die Konzerte sollen in der Regel an jedem Freitag abgehalten werden. Mit Rücksicht auf den für heute Abend angekündigten Urania-Vortrag hatte man das erste Konzert auf gestern verlegt. Herr Musikdirektor Wöhlbier hatte dem Konzert, das gut besucht war, ein interessantes Programm unterlegt. Neben Haydn, Weber, Meyerbeer und Rossini war auch Paul Linde und zwar zweimal vertreten. Die Darbietungen begegneten durchweg einer sehr beifälligen Aufnahme.

rs. Im Seemannshaus findet am Sonnabend ein Solistenkonzert statt. Hierfür ist ein sehr gewähltes Programm zusammengestellt.

rs. Neue Sparbrenner für Leuchtgas. Zur Vorführung eines neuen Brenners für Leuchtgas, der eine große Ersparnis ermöglichen soll, fand gestern eine Probebeleuchtung in Gegenwart der Vertreter der Behörden statt. Es waren u. a. erschienen: Vertreter der Kaiserl. Werft, des Minendepots, des Artilleriedepots, der Garnisonverwaltung, einige Bürger-vorsteher und mehrere hiesige Geschäftsleute. Die Firma Halbmayr u. Co., Wien, welche die Brenner (System Osso-Wovermann) in den Verkehr bringt, hatte ihren Generaldirektor Herrn Rohl hierher geschickt, um die Vorführungen persönlich zu leiten. Der „Osso-Wovermann-Brenner“ ist ein Glühkörper für Leuchtgas und stellt einen wesentlichen Fortschritt gegenüber den bisher verwendeten Brennern dar. Der durch Deutsches Reichspatent 1 781 502 geschützte Brenner ist in seiner Konstruktion darauf berechnet, Gas und Luft möglichst homogen zu vermischen. Zu diesem Zweck ist die Brenner-Patrone mit einem Gitter versehen. Die Vorführungen dauerten fast eine Stunde und lieferten den Beweis, daß die Neuerung wesentliche Vorteile bietet, die in der Hauptsache in einer erheblichen Ersparnis beruhen. Die 5 verschiedenen Größen des neuen Brenners wurden dem Auer-

schen System gegenüber gestellt und bestanden die Probe glänzend. Allen Teilnehmern fiel sofort die bedeutende Gasersparnis auf, die ohne Verminderung der Lichtstärke erreicht wird. Die Ersparnisse sollen im Durchschnitt über 45 Proz. gegenüber den bisherigen Brennern betragen. Die Einführung des neuen Brenners ist bereits an vielen größeren Plätzen des In- und Auslandes erfolgt, z. B. beim Polizeipräsidentium Berlin, beim städt. Krankenhaus Berlin, beim Polizeigefängnis Hamburg, beim Physikalischen Laboratorium Hamburg, bei der Universität Wien sowie bei mehreren Postämtern. In den letzten 4 Monaten wurden fast 5 Millionen Stück dieser neuen Brenner in Betrieb genommen. Bezüglich der einzelnen Größen gelangte man zu der Ansicht, daß sich die kleinste Nummer besonders zur Beleuchtung von Treppen, Fluren und kleinen Arbeitsstätten eignen dürfte, die mittleren für Normalarbeitsplätze und die größeren zur Beleuchtung von Schaufenstern. Die Anschaffungskosten sind sehr gering und betragen für einen Brenner einschließlich Montage 4,50 M., ohne Montage 4,25 M. Nach Angabe der Firma sollen diese Unkosten durch die Gasersparnisse, welche in kaum 2 Monaten gemacht werden, gedeckt sein. Falls die Brenner den angegebenen Vorzügen nicht entsprechen sollten, verpflichtet sich die Firma zu kostenloser Entfernung und Anbringung der alten Auerbrenner, sodaß durch etwaige Versuche mit den neuen Brennern keine Kosten entstehen. Die Generalvertretung für Oldenburg, den Regierungsbezirk Aurich und Bremen hat die Firma Jetz übernommen, während die Untervertretung für Wilhelmshaven der Firma B. F. Kuhlmann übertragen wurde. Der Generaldirektor aus Wien wird sich einige Tage hier aufhalten, um auf Wunsch Auskünfte und Erklärungen zu geben. Nach Schluß der Brennprobe wurden sofort mehrere Bestellungen aufgegeben.

§ Lotterievergehen. Im Januar und Februar d. Js. erschien in verschiedenen Arbeiterfamilien in der Hinter- und Liebrechtstraße ein Agent aus Bremen unter der Vorpiegelung, er suche einen Mann, der 12 000 M. gewonnen habe, um ihm den Gewinn auszuzahlen. Hierbei bot er Lose für 3,50 Mark an unter der Versicherung, daß jeder Verlust bei dem Lotteriespiel ausgeschlossen sei, da jedes Los gewinnen müsse und zwar mindestens 350 M. Wohlweislich verschwieg er aber hierbei, daß er die Lose in Wirklichkeit nur als Mitglieder für die „Bremer Privatlosengesellschaft“, eine Gesellschaft zum Vertrieb von Serien- und Prämienlosen, anwerben wolle und daß die Losabnehmer durch den Loskauf dauernde Verpflichtungen einzugehen hätten. Jetzt hat sich der Staatsanwalt der Sache angenommen und werden sich demnächst der Unternehmer und der betr. Agent — beide aus Bremen — vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs und Lotterievergehens zu verantworten haben.

§ Fernsprechnetz. Im hiesigen Orts-Fernsprechnetz sind folgende Neuanlüsse hergestellt worden: 20 Neubauerwartung der 2. Torpedokaserne, Schloßstraße 2; 200 Nowitzki, Hermann, Blumenalton Nizza, Göterstr. 16; 351 Clafen, Bernhard, Pferdehändler, Werftstr. 98; 404 Schmidt, Aug., Bremer Porzellan-Engros-Haus, Marktstr. 12; 480 Schönel, J., Schlächtere, Altestr. 3; 581 Clafen u. Winkler Comp., Hofschlächtere, Mellumstr. 24; 667 Tangermann, B., Wwe., Ofzriesenstr. 74, Stenom der Deoffizierschule; 670 Bantzen, Johs., Kurzestr. 9, Kaufm.; 671 Spindler, Hans, Mineralöl, Börsestr. 14; 696 Hector, Chr., Restaurant Treffpunkt, Cde Grenz- und Börsestraße.

Ein brauner Bär erregte heute in den Straßen der Stadt das Aufsehen der Vorübergehenden. Es war das muntere Tier, welches seit 10 Tagen durch seine possierlichen Kunststücke die zahlreichen Besucher des Varietés Adler erfreut.

P Wem gehört das Pferd. Vor etwa 8 Tagen wurde ein herrenloses Pferd eingefangen und bei der Polizei als „gefunden“ abgegeben. Diese ließ das Tier einmweilen im Stall des Hotels „Reichsadler“ unterbringen. Der unbekannte Eigentümer wird gebeten, sich bei der Polizei melden zu wollen.

P Polizeibericht. Zur Anzeige gebracht wurde ein schwerer Diebstahl.

Bant, 11. Oktober.

□ Aus der Kirchengemeinde. Am nächsten Dienstag findet eine Sitzung des Kirchenrats und Ausschusses statt, in welcher u. a. Beschluß gefaßt werden soll über die Beschaffung der Wohnungseinrichtung für die neuanzufassende zweite Gemeindegemeinschaft, welche in nächster Zeit schon hier eintreffen wird.

□ Ende der Herbstferien. Am nächsten Montag beginnt der Unterricht wieder sowohl an den Volksschulen als auch an der Fortbildungsschule.

□ Tanzunterricht. Einen neuen Kursus im Tanzunterricht eröffnet demnächst Frau Looren. Sie erteilt auf Wunsch auch Privatunterricht in ihrer Tanzschule. (S. Anz.)

Gemeinderatsitzung Bant.

Bant, 11. Oktober.

In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde über folgende Angelegenheiten beraten und beschloffen:

1. Müllverbrennung. Vor einiger Zeit ist Müll der Werft, der Stadt Wilhelmshaven und der Gemeinden des Amtsbezirks Müritingen zu Verbrennungsversuchen nach Kbln und Wiesbaden geschickt worden. Diese Verbrennungsversuche, bei welcher Vertreter der hiesigen Behörden zugezogen waren, haben gute Resultate erzielt. Der von hier entsandte Gemeindegemeinschaft erstattete einen ausführlichen Bericht. Danach erscheint das Verbrennsystem in Köln für hiesige Verhältnisse das geeignetste zu sein. — Der G.-R. beschließt, den Entschloßungen der Kaiserlichen Werft in dieser Sache entgegen zu sehen.

2. Feststellung der Gemeindesteuern. Auf Vorschlag der Subjektkommission beschließt der G.-R., die Steuern wie folgt festzusetzen: a) an Gemeindefinanzen 95% und b) an Armenumlagen 45% der Gesamtssteuer; ferner vom Grundbesitz 0,8329 Pfg. pro Wille nach dem gemeinen Wert. Bei dieser Gelegenheit wird ermittelt, daß die Gemeinde im abgelaufenen Rechnungsjahre einen Steuerausfall von 17% zu verzeichnen hatte. Der Ausfall ist hauptsächlich auf die nur zweimal jährlich erfolgende Hebung sowie darauf zurückzuführen, daß die Hebungen in eine äußerst ungünstige Zeit fallen. Es wurde empfohlen, eine Änderung der Hebungsdauer anzustreben, daß die Personenzulassungen früher geschieht, und zwar so früh, daß die Einschätzung im Mai beendet ist und die Hebung im Sommer erfolgen kann, wo alle Einwohner Arbeit und Verdienst haben. Um dies zu erreichen, beschließt der G.-R., eine gehörige begründete Bittschrift an das Ministerium und an den Landtag zu senden.

3. Feststellung der Gehälter der Gemeindeangestellten. Der in erster Lesung am 4. Juli ds. Js. beschlossene Statutenentwurf, welcher öffentlich ausgelesen hat und gegen den Einspruch nicht erhoben ist, wird in zweiter Lesung genehmigt mit der Änderung, daß die Klasseneinteilung der Bureau- und Kassengehilfen getrichen wird. Der § 2 Z. 6 soll folgenden Wortlaut erhalten: „Die Gemeinde-Bureau- und Kassen-

gehört beziehen an Gehalt je 900 M., steigend jährlich um 75 M. bis zum Höchstbetrage von 1800 M. Das vorliegende Gesetz um Erhöhung des Endgehalts des Baumeisters auf 3800 M. wird abgelehnt.

Das Statut betr. die Regelung der Gehaltsverhältnisse der Beamten enthält im Wesentlichen folgende Bestimmungen:

§ 1. Im Sinne dieses Statuts sind 1. Gemeinde-Hilfsbeamte: a) der Gemeinde-Sekretär, b) der Gem.-Rechnungsführer, c) der Gem.-Baumeister, d) der Gem.-Baufortschreiber, e) sämtliche Expeditions- u. Registraturbeamte, welche den Titel Bureau- oder Kassengehilfen führen, sowie f) der Gem.-Armenhauswarter; 2. Gemeinde-Diener: a) die Schlichter, b) der Gemeindevote, c) der Marktvogt, d) der Wegewärter. Die Entstellung kann erst erfolgen, nachdem der G.-R. die Mittel bewilligt hat. Die Gem.-Hilfsbeamten haben eine Beförderung nachzuweisen.

§ 2. Es beziehen an Gehalt: 1. der Gem.-Sekretär 1800 M., jährl. Zulage 100 M. bis zum Höchstbetrage von 3200 M.; 2. der Gem.-Rechnungsführer 2400 M., jährl. Zulage 100 M. bis 3200 M.; 3. der Gem.-Baumeister 2400 M., jährl. Zulage 100 M. bis 3200 M.; 4. der Gem.-Baufortschreiber 1800 M., jährl. Zulage 100 M. bis 2400 M.; 5. der Gem.-Armenhauswarter 1400 M., jährl. Zulage 75 M. bis 2000 M.; 6. die Gem.-Bureau- und Kassengehilfen je 900 M., jährl. Zulage 75 M. bis 1800 M.; 7. die Schlichter je 1200 M., jährl. Zulage 75 M. bis 1800 M.; 8. der Gemeindevote 1200 M., jährl. Zulage 50 M. bis 1800 M.; 9. der Marktvogt und Wegewärter je 1200 M., jährl. Zulage 50 M. bis 1800 M. Dem Armenhauswarter werden von seinem Gehalte für freie Wohnung und Verpflegung jährlich 600 M. gezahlt. Die Zulagen können nur bei unbeschuldigter Dienstführung ganz oder teilweise vom Gemeindevorstande im Einverständnis mit dem Gemeinderate vorenthalten werden.

§ 4. Den einzelnen Beamten kann durch Beschluß des Gemeinderats höhere Dienstzeit im Staats- oder Kommunaldienst ganz oder teilweise auf das Gehalt angerechnet werden.

§ 5. Hilfsbeamte und Diener, welche bereits jetzt ein höheres Gehalt beziehen, als sich nach den obigen Bestimmungen ergibt, bleiben in diesem Gehalte.

Das Statut tritt am 1. Mai 1908 in Kraft.

Im weiteren beschließt der G.-R., in die Dienstordnung über den Anstellungsvertrag der Beamten folgende Bestimmungen aufzunehmen: „Gemeinde-Hilfsbeamte und Diener, welche den Dienst verlassen, um den Wehrdienst abzuleisten, haben nach dessen Ableistung keinen Anspruch auf Wiederbeschäftigung.“ — Auf das Geschäft der Schlichter um Gewährung von Regimentsmilitär wird beschlossen, dem Antrage zu entsprechen mit dem Vorbehalt, daß die nächste Anweisung von Einkünften erst zum Oktober 1908 erfolgt.

4. Fortbildungsschule. Die Beratung über die Fortbildungsschule angehängt wird vertagt bis zu einer in der nächsten Woche stattfindenden gemeinsamen Sitzung.

5. Feuerweh. Einige Gesuche um Freilassung von der Gemeindefeuerweh werden genehmigt und einige abgelehnt. Ferner werden zu Gutsgebern der Wehr die Herren A. Leffer und J. Ferdinands gewählt.

6. Zuschüttung des Grabens in Seban. Zum Zwecke der Zuschüttung des Grabens bei der Dürstalt Seban hat sich der Gemeindevorstand an den Amtsverband Müritzen um unentgeltliche Überlassung des Bodens, welcher aus der verfallenen Bismarckstraße bei den Kanalisationsarbeiten gewonnen wird, gewandt. Darauf teilt der Amtsverband mit, daß er nicht in der Lage sei, dem Antrage der Gemeinde zu entsprechen, weil der Firma Lange die freie Verfügung über den Boden zugesprochen ist und diese dafür sich von ihrer Forderung einen Abzug von 10 000 M. gefallen läßt. Die Firma Lange bringt den Boden auf das Land des Reichsanteils des Zinnens und erhält für das ebm 75 Pfg., weshalb sie ihn anderweitig kostenlos nicht abgeben kann. Sie verlangt vielmehr nach gegebener Anfrage pro ebm 1 M. Der G.-R. beschließt, von dem Antrage abzusehen.

Gerichtsverhandlungen.

Z. Oldenburg, 10. Okt. (Strafkammer I.) Wegen Diebstahls im Rückfall wird der aus Strafhaft vorgeschickte Arbeiter S. aus Bant zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis — einschließlich einer früher erkannten Strafe — verurteilt. S. war am 19. Juli d. J. aus der Zwangsarbeitsanstalt zu Westha entwichen und hatte dem unlängst ermordeten Speditur Wessels in Varel am 25. desselben Monats ein Fahrrad entwendet. — Der Wirt B. in Bant, welcher sich im Oktober v. J. in Hannover bei Berne von einem Landwirt ein Pferd zum Preise von 850 Mark erschwindelt hatte, erhält 6 Monate Gefängnis. Auch wird er mit Rücksicht auf die Höhe dieser Strafe sofort verhaftet. — Einen Diebstahl stieß sich im Juni d. J. die Arbeiterin K. aus Bant, jetzt in Heppens, zuschulden kommen. Sie stahl dem Wirt Wandtke zu Bant, bei dem sie als Stundenfrau zur Aushilfe angenommen war, 60 Mark. Der vorbestraften Angeklagten bringt dieser neue Diebstahl 4 Monate Gefängnis ein.

Dresden, 9. Okt. Die 2. Strafkammer verurteilte den Bezirkschuloberrichter Fleischer wegen Sittlichkeitsverbrechens zu sechs Monaten Gefängnis.

Umgegend u. Provinz.

Neustadtgedens, 10. Okt. Nächsten Sonntag wird hier durch Herrn Generalinspektoren Sühmann aus Aurich eine Kirchenvisionat abgehalten werden. — Gestern Abend fand im Gerdes'schen Gasthofe eine Theateraufführung von der unter der Direktion des Herrn Müller stehenden Theatergesellschaft statt.

Chel, 10. Okt. Der reichlich 80 Jahre alte Landgebräucher J. H. Franzen hatte gestern das Unglück, beim Apfelspicken aus dem Baum zu fallen, wodurch er sich derartige Verletzungen zugezogen hat, daß er bald darauf verstarb.

L. Wittmund, 10. Okt. Der Kreisaußschuß erteilte der königlichen Regierung, Abteilung für direkte Steuern und Domänen, in Aurich die Genehmigung zur Anlegung eines feststehenden Dampfschiffes in der elektrischen Zentrale im Friedeburger Wiesmoor.

L. Wittmund, 10. Okt. Gestern Abend ist das Wohnhaus und die Scheune des Wäldermeisters L. Bayer in Buchhage total niedergebrannt. Gerettet konnte fast gar nichts werden. Ein Kalb und zwei Schweine sind in den Flammen umgekommen. Das Feuer ist in der Scheune zum Ausbruch gekommen. — In Riemer bei Leerhage ist gestern Abend das Wohnhaus mit Scheune des Kolonisten W. Wilken in Flammen aufgegangen. Hier konnte nur ein Bett gerettet werden. 3 Stück Rindvieh sind mit verbrannt. Auf dem Dachboden wurde das Feuer zuerst bemerkt. In beiden Fällen ist die Entstehungsurache des Feuers unbekannt.

Geins, 10. Okt. Trotz des vielen Regens in diesem Sommer macht sich hier und an vielen andern Orten des Harlingerlandes eine auffällige Wasserarmut des Bodens bemerkbar, indem viele Regenwasserbächen einen außergewöhnlich niedrigen Stand zeigen.

Wohlgart, 9. Okt. „Zantjemods“ Häuschen, das sie schon im vorigen Herbst verlassen hat, als sie wegen Alterschwäche zu ihrer Tochter nach Aelsberg zog, ging dieser Tage für 46 M. in andere Hände über.

Emden, 10. Okt. (Emder Nordseewerke.) Die Sanierung der Gesellschaft ist nunmehr zustande gekommen. Die Gläubiger haben sich bereit erklärt, anstatt für 50 für 70 Prozent ihrer Forderungen Vorkaufsaktien zu übernehmen. Die Aktionäre haben sich zur Zahlung von 1 Million Mark bereit erklärt.

Beer, 9. Okt. Der heute eröffnete diesjährige Gallmarkt ist vor 400 Jahren von Graf Edvard I. von Ostriesland eingerichtet worden. Wegen der 400. Wiederkehr zeigt er dieses Jahr ein besonderes Gepräge. Neben dem Markt auf dem jetzigen Ort einigen Jahren eingerichteten Marktplatz mit seinem Leben

und Treiben sind Märkte auf den früheren Marktplätzen, nämlich auf dem Uferplatz und bei der sog. „Koksputte“ (d. h. Galgenbrunnen) eingerichtet, ersterer den Markt von 100 Jahren, letzterer denselben vor 400 Jahren darstellend. Der Andrang der Landbevölkerung zur Stadt ist schon heute am ersten Tage ganz enorm. Der Markt wird diesmal anstatt der hergebrachten 3 Tage fünf Tage, bis einschließlich Sonntag, dauern, und an diesem Tage mit einem großen historischen Festzug und Festlichkeiten in den Hauptgassen der Stadt seinen Abschluß finden. (Hann. Cour.)

Oldenburg, 9. Okt. Die Stadtvertretung hielt gestern eine Sitzung ab, in der unter anderem auch über die Verwendung des Überschusses an Steuereinnahmen, den das neue Steuergesetz gebracht hat, beraten werden sollte. Dieser Überschuss beträgt nahezu 70 000 Mark, also ein ansehnliches Summchen. Die Beschlusfassung über die Verwendung wurde indes ausgesetzt. Nachbewilligt wurden 1500 Mark zur Unterhaltung der kädtischen Anlagen, für deren Pflege in den letzten Jahren besonders sorgfältig gesorgt wird. — 100 Mark wurden für die Informationsreihe des Lehrers Bruns nach verschiedenen Städten hin, in denen sog. Hilfsschulen, wie man sie hier einzurichten beabsichtigt, bestehen, bewilligt.

Brake, 10. Okt. Die Bemühungen zur Einführung des Kettenschlusses in Brake können als gesichert angesehen werden; unter den Ladenthabern ist ebenso wenig Neigung dafür vorhanden, wie unter der Käuferschaft.

Bremen, 10. Okt. Der Argodampfer „Albatros“, von Hull kommend, kollidierte auf der Weser mit einem Schleppzug, wobei der Schleppstahl Minden 15, von Mülden nach Bremerhaven bestimmt, sank. Die Mannschaft wurde unter größten Mühen gerettet. Der Dampfer erhielt ebenfalls Beschädigungen und ist festgerat.

Bremerhaven, 9. Okt. Gestern Nachmittag trafen die Bremer Lehrer nach ihrer Pariser Reise mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“, auf den der Lloyd sie eingeladen hatte, von Cherbourg kommend auf der Reede hier ein. Da die Ebbe schon begonnen hatte, mußte der Dampfer vor dem Hafen liegen bleiben. Die Passagiere wurden durch Tender ans Land gebracht. Benor der Gesangsverein aber „Kaiser Wilhelm II.“ verließ, verabsäumte Herr Th. Böttcher nicht, dem freundlichen Führer des Schiffes, Herrn Kapitän Clippers, ein dreifaches kräftiges Hip hurra! darzubringen. Mit dem Gesange: „Weh, daß wir scheiden müssen“ nahmen die Sänger dann Abschied von dem Schiff, in dem sie so prächtige Stunden verlebten hatten, und bald darauf trug sie der Lloydzug wieder den Mauern Bremens entgegen, in denen sie gegen halb 7 Uhr abends eintrafen.

Bremerhaven, 8. Okt. Der jahrelang erstrebte Übergang unserer Straßenbahn zum elektrischen Betrieb geht jetzt seiner Verwirklichung entgegen. Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, welcher von der Straßenbahndirektion die Ausführung der elektrischen Einrichtung und Ausrüstung übertragen worden ist, hat ihr Baubüro eröffnet und wird in nächster Zeit mit der Ausmessung der Strecke zur Feststellung der Aufhängepunkte beginnen. Bei günstigen Witterungsverhältnissen hofft man, den elektrischen Betrieb am 1. April 1908 eröffnen zu können.

Bremerhaven, 10. Okt. Mit dem Table d'hôte-System hat der Norddeutsche Lloyd zuerst auf seinem neuen Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ gebrochen. Anstatt zu bestimmter Stunde an großen Längstafeln speist man dort innerhalb der Zeit von 6 bis 8.30 Uhr abends an kleinen runden Tischen zu je 2 bis 4, 5 oder 6 bis 7 Personen und zwar nach der Karte, jedoch wird der Einfachheit halber und um den Passagieren die bei der Reichhaltigkeit der Speisekarte oft schwierige Auswahl der Speisen zu erleichtern, neben der Wahlkarte ein festes Menü geboten. Es ist also ein richtiger Restaurationsbetrieb eingeführt, der den besonderen Vorzug hat, daß den Gästen keine Extrakosten erwachsen. Die Einrichtung hat bei den Passagieren des Schnelldampfers „Kronprinzessin Cecilie“ großen Anklang gefunden. Der Norddeutsche Lloyd beabsichtigt daher, auch auf seinen andern großen Schnelldampfern, die allwöchentlich die regelmäßige Verbindung zwischen Bremen und Newyork unterhalten („Kaiser Wilhelm der Große“, „Kronprinz Wilhelm“ und „Kaiser Wilhelm II.“) endgültig das Table d'hôte-System abzuschaffen und allmählich den Restaurationsbetrieb einzuführen.

Goldenstedt, 8. Okt. In der Nacht vom 6. zum 7. August d. J. wurde das Kreuzifix auf dem Kirchhofe demoliert, indem der Christusfigur beide Arme und Beine glatt abgeschlagen und der eine Fuß beschädigt wurde, wodurch ein Schaden von ca. 300 Mark entstanden ist. Den Nachforschungen des Gendarmen Trammann gelang es, den Täter in der Person eines in der Grashorn'schen Maschinenfabrik beschäftigten Formers Bernstein aus Bochum zu ermitteln. Gestern stand der Angeklagte vor den Schranken des Bechtaer Schöffengerichts und wurde zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt.

Peine, 10. Okt. Über die in Liquidation befindliche Genossenschaft „Neueste Tagesnachrichten und Anzeigen, Zeitung für Stadt und Kreis Peine, Burgdorf, Giffhorn und Celle“, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Thies in Peine ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 6. November 1907 anzumelden.

Altona, 10. Okt. In vergangener Nacht entstand im Raubtierhause von Hagenbeds Tierpark zu Stellingen unmittelbar bei den Löwenkäfigen ein bedrohliches Feuer. Die entsetzlich brüllenden Raubtiere wurden nur mit Mühe beruhigt. Das Feuer, dessen Entstehungsurache nicht bekannt ist, wurde nach halbstündiger Tätigkeit lokalisiert.

Sildesheim, 10. Okt. Nachdem behufs Wiederbesetzung der durch den Tod des Pastors Ohnesorge erledigten Pfarrstelle an der St. Michaeliskirche die Propredigten der acht Geistlichen gehalten worden sind, fand gestern Mittag in der Michaeliskirche die Wahl eines Geistlichen seitens der Gemeinde statt. Von den städtischen Kollegen in Gemeinschaft mit dem Kirchenvorstande der Michaeliskirche waren von den Propredigern die Pastoren Kottmeier-Wilhelmshaven, Großcurth-Dankelshausen und Greiffenhagen-Brüggen auf den Wahlauflauf gebracht, aus deren Mitte die Gemeinde den Pastor Kottmeier mit 172 Stimmen zu ihrem Geistlichen wählte. Pastor Großcurth erhielt 61 und Pastor Greiffenhagen 12 Stimmen; 2 Stimmen waren ungültig.

Vermischtes.

Berlin, 10. Okt. In den nächsten Tagen werden Versuche eines elektrischen Triebwagens mit Kraftübertragung auf der Bahnstrecke Berlin-Wehra-Frankfurt a. M. stattfinden. Dem Triebwagen wird ein vierachsiger Per-

sonenwagen angehängt. Die Fahrgeschwindigkeit soll ja. 30 bis 40 Kilometer in der Stunde betragen.

Hamburg, 9. Okt. Max Halbes neuem Drama „Das wahre Gesicht“ war bei seiner Uraufführung im Deutschen Schauspielhaus ein durchgreifender Erfolg verlag. Nach den etwas verworrenen beiden letzten Akten mischte sich in den Beifall merkwürdiges Lächeln.

Kiel, 10. Okt. Der Direktor der Universitätsbibliothek, Dr. Aug. Wehler, der in den konservativen Kreisen sehr bekannt geworden ist und durch die gemeinnützige Arbeit im Interesse des Vaterländischen Frauenvereins überaus segensreich gewirkt hat, ist heute früh nach langem Leiden gestorben.

Kiel, 9. Okt. Ein gutes Geschäft hat die hiesige evangelische Kirchengemeinde gemacht, die vor zwölf Jahren im westlichen Vorgebäude der Stadt ein Areal von 47 470 Quadratmeter kaufte. Heute machte die Stadt Kiel der Kirchengemeinde ein Gebot auf das noch unbebaute Grundstück in Höhe von 10 Mark pro Quadratmeter, mithin 474 700 Mark. Der Kaufpreis, der von dem Kirchenkollegium angenommen wurde, hat sich im Laufe der 12 Jahre mehr als verzehnfacht, und dabei handelt es sich durchaus nicht um eine geschäftlich oder gesellschaftlich irgend wie bevorzugte Stadtgegend.

Salzwedel, 10. Okt. (Amtliche Meldung über den Eisenbahnunfall.) Am 9. d. Mts. nachmittags gegen 2 Uhr entgleiste infolge Gleisverwerf in Kilometer 450, Strecke Stendal-Neuzen, zwischen den Stationen Kallehne und Preetz bei Schnellzug 84 der Post- und der Speise-wagen. Zwei Personen sind leicht verletzt. Der Materialschaden ist geringfügig. Der Verkehr wurde eingeleistigt aufrecht erhalten. Der Schnellzug 84 erlitt eine zweiwöchentliche Verspätung. Abends 7 Uhr waren die Aufräumungsarbeiten bereits beendet und die Strecke wieder fahrbar.

Brüssel, 10. Okt. Der frühere Kassentbote Boyson der Brüsseler Bank, der vor einiger Zeit 326 000 Franken gestohlen hatte, hat dem Untersuchungsrichter ein Geständnis abgelegt. Einen Teil der gestohlenen Summe fand man in einem Briefkasten bei einer Freundin, den anderen Teil bei einem befreundeten Tischhüter.

Prag, 10. Okt. In Bodelsdorf (Böhmen) mischte der Schuhmacher Albin Ehler, um die aus fünf Personen bestehende Familie Effenberger zu töten, Arsenik in ein Pflaumenmus und vergiftete so die ganze Familie. Der Mörder wurde verhaftet.

Wien, 10. Okt. In der Nähe von Budapest stieß heute Mittag der Semliner Güterzug mit einem Güterzug zusammen. Angeblüh sollen 20 Personen getötet und 80 verwundet worden sein.

Wien, 10. Okt. Bei dem gemeldeten Eisenbahnzusammenstoß in der Nähe von Budapest wurden drei Personen des Zugpersonals getötet, vier Reisende schwer und 15 leicht verletzt. Durch die ausstehenden Funken der Maschine geriet eine in der Nähe befindliche Eisenbahnbrücke in Brand.

Newyork, 10. Okt. Es wird gemeldet, daß die gewaltigen Stürme, die in der letzten Zeit über Nordamerika hinwegzogen, überaus großen Schaden anrichteten, namentlich in Kanada wurde enormes Unheil verursacht. Viele Schiffe wurden an die Küste getrieben, wo sie untergingen, der Verlust an Menschenleben soll sehr groß sein.

20 300 Meter über der Erde! Die gewaltige Höhe von 20 300 Metern erreichte ein mit registrierenden Instrumenten versehenen unbemannter Doppelballon der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich. Nach einer Reise von kaum zweieinhalb Stunden stieg er wieder zur Erde hernieder und wurde bei Bürglen im Kanton Thurgau gefunden und sorgfältig geborgen.

62 Weinfälshungsprozesse. Bei Verkündung des Urteils gegen den der Weinfälshung überführten Weinhändler J. Michel aus Ebesheim, das auf drei Monate Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe lautete, teilte der Strafkammervorsitzende in Landau (Pfalz) mit, daß am dortigen Landgericht gegenwärtig noch 62 Weinprozesse anhängig seien.

Briefkasten.

(Mündliche Auskunft wird nicht erteilt. Anfragen, denen die letzte Beantwortung fehlt, bleiben unbeantwortet.)

Herrn S. in Sillenstedt. Wir bitten, Ihre Anfrage zu wiederholen.

Telegraphische, telephonische u. neueste Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Kiel, 10. Okt. Der russische Passagierdampfer „Moslawa“ erlitt auf der Reise nach Amerika zwischen Libau und dem Belt Havarie und traf in Kiel mit Schraubenbeschädigungen ein.

Frankfurt a. M., 11. Okt. Gestern Abend 8 Uhr 26 Minuten überfuhr der von Frankfurt nach Heidelberg abgehende Personenzug 970 auf der Mainstation das Haltesignal und stieß infolge dessen mit einem Güterzug, welcher vom Güterbahnhof nach Station Sachsenhausen fuhr, zusammen. Ein Kind wurde leicht verletzt. Sechs Wagen des Güterzuges sind zertrümmert. Die Geleise der Heidelberger Strecke sind gesperrt. Um 10 Uhr war das Geleise Sachsenhausen-Frankfurt wieder frei. Der Verkehr von und nach dem Süden wird durch Anstreifen über Luita aufrecht erhalten.

München, 11. Okt. In dem Prozeß des Verteidigers im Peters-Prozeß, Rosenthal, gegen den verantwortlichen Redakteur der „Münchener Post“, kam ein Vergleich dahin zustande, daß die „Münchener Post“ sämtliche Kosten trägt und den Vorwurf zurücknimmt, Rosenthal habe Peters aus dem Ehecheidungsprozeß, in den ein Sachverständiger im Peters-Prozeß verwickelt war, Mitteilung gemacht. Die Verhandlung ergab, daß der Vorwurf völlig unbegründet gewesen ist.

Strasbourg, 11. Okt. Ein wilderender Gastwirt wurde von einem Förster, der sich in der Notwehr befand, erschossen.

Komorn, 10. Okt. In der Ortschaft Tacany brannten 190 Wohnhäuser nieder, darunter ein Gemeindehaus und eine Schule.

Budapest, 11. Okt. Von der Behörde wird durchaus angegeben, daß nur eine sträfliche Nachlässigkeit der Eisenbahnangestellten die Eisenbahnkatastrophe in der Nähe von Pest verursachte, der Schuldige aber noch nicht ermittelt sei. Nach dem Zusammenstoß verjammelte sich auf der Unglücksstelle eine große Menschenmenge. Bauernwolf aus der Umgegend ver-

suchte die Verwundeten zu plündern, wurde jedoch von den Gendarmen mit blanker Waffe auseinander getrieben.

* Paris, 11. Oktober. Wie ein Telegramm des General Drude meldet, ist die Mahalla Mulay Hafids unter dem Befehl des Mulay el Reschids in Stärke von 1000 Mann und 4 Geschützen vorgestern in Dorbeorechid, ungefähr 35 Kilometer von Casablanca entfernt, eingetroffen.

* Paris, 11. Oktober. Auf dem Flusse Douls kenterte ein mit 7 Arbeitern besetztes Fährboot, 6 ertranken.

* Rotterdam, 10. Oktober. Von den 500 deutschen Dockarbeitern haben heute 300 ihre Rückreise nach Deutschland angetreten.

* London, 10. Oktober. Einem Vertreter der „Ball Mail Gazette“ gegenüber hat das Auswärtige Amt erklärt, daß die Petersburger Meldung, das englisch-russische Abkommen enthalte verschiedene geheime Paragraphen, die nicht veröffentlicht seien, jeglicher Begründung entbehre.

* Tanger, 10. Okt. Die nach Deutschland geschickten Abgeordneten sind hierher zurückgekehrt.

* Rendisfjord (Island), 10. Okt. Der Dampfer „Freithof“ aus Tromsø, Kapitän Barjen, ist am 5. Oktober, abends 10 Uhr, bei Kap Banganes untergegangen. Das Schiff war durch Eis beschädigt und wollte auf Island einen Nothafen anlaufen. 15 Mann sind ertrunken. Ein Maschinist trieb auf einer Schiffsplanke an Land und wurde gerettet. Bis jetzt sind 8 Leichen angeschwemmt.

* New York, 11. Okt. Der Dampfer „Lusitania“ passierte heute Morgen 1.25 Uhr das Feuerrohr Sandy Hook. Die Reisedauer hat demnach 4 Tage und 20 Stunden, die durchschnittliche Geschwindigkeit über 24 Knoten betragen.

* New York, 10. Okt. Die Mormonen wollen Deutschland unsicher machen. 37 Mormonen-Missionare haben sich nach Europa eingeschifft, um in Deutschland Anhänger für ihre Lehre zu gewinnen.

* New York, 11. Okt. Der Erieer Dampfer „Giulia“ ist mit 760 Fahrgästen 700 Seemeilen westlich der Azoren bei schwerem Sturm in Brand geraten. Die Reisenden erlitten wilde Schrecken. Eine über Bord kommende Welle löschte das Feuer. Die aus Südfrankreich bestehende Ladung mußte zum Teil über Bord geworfen werden.

Kursbericht der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank

Zentrale Wilhelmshaven, 11. Oktober 1907.
(Alle Kurse verstehen sich frei von Provision.)

Mündelsicher.		Ankauf.	Verkauf.
3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	94,10	94,65
3%	do.	85,10	85,65
3 1/2%	Preussische Konsols	94,60	95,15
3%	do.	85,10	85,65
3 1/2%	alle Oldenburg. Konsols	91,50	92,—
3 1/2%	neue do. (halbjährl. Zinszahlung)	91,50	92,—
3%	do.	82,30	82,85
4%	Oldenb. Staatl. Kreditanleihe-Obligations von 1906, Rückzahlung bis 1. Januar 1917 ausgeschlossen	—	100,—
4%	do.	—	100,—
4%	(frühestens kündbar zum 1. April 1908)	98,50	—
3 1/2%	do.	92,80	—
3 1/2%	Oldenburger Prämien-Anleihe von 1903	130,80	131,40
4%	Oldenburger Stadtanleihe	98,50	99,—
4%	Müritinger Amtsverbandsanleihe, Rückzahlung bis 1. Juni 1917 ausgeschlossen	98,50	—
4%	do.	98,50	—
4%	Ionische Oldenburger Kommunal-Anleihen	91,—	—
3 1/2%	Ionische Oldenburger Kommunal-Anleihen	91,—	—
3 1/2%	Ionische Oldenburger Kommunal-Anleihen	93,30	93,85
4%	Bayrische Staats-Anleihe	100,80	101,15
4%	Wälder Staatsanleihe von 1906 (unkündbar bis 1914)	—	100,10
4%	Wessl. Provinzial-Anleihe, Serie V (unk. bis 1916)	90,70	91,25
3 1/2%	Bodumer Stadt-Anleihe von 1905	91,95	92,50
3 1/2%	Dortmunder Stadt-Anleihe	90,70	91,25
3 1/2%	Kleiner Stadt-Anleihe von 1904	—	—
Nicht mündelsicher.			
4%	Russische Staatsanleihe von 1902	77,20	77,75
4%	Russische Südbahnen-Prior. staatl. gar.	74,70	75,25
3 1/2%	Italienische Rente (Stück von 4000 Kr. und darunter)	—	—
4%	Ungarische Kronrente	93,60	94,15
4%	Preuss. Pfandbriefe der Preussischen Boden-Kred.-Anst.-Bank Serie XXII, unkündbar bis 1915	97,80	97,85
4%	do. der Westfäl. Hypotheken- und Wechsel-Bank Serie VI, unkündbar bis 1915	98,20	98,75
3 1/2%	do. der Braunschweig.-Hannover. Hypotheken-Bank Serie XX, unkündbar bis 1910	89,70	90,25
4%	Jütlandische Pfandbr. Serie V, in Dänemark mündelsich. do.	92,80	93,35
4%	Müritinger Obligationen, rückzahlbar 105	101,—	—
4%	Verwaltungsdienst-Obligationen, rückzahlbar 102	93,70	94,25
4%	Georgs-Marien-Bergw.- und Hüttenw.-Oblig., unkündbar bis 1911, rückzahlbar 103	93,45	93,75
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl 100 in Mk.		169,35	170,15
Cheque London 1 Str. " "		20,435	20,515
New York 1 Doll. " "		4,1875	4,2225
Amerikanische Noten 1 Doll. " "		4,1725	—
Holländ. Banknoten für 10 Gulden		16,93	—
Diskont der Deutschen Reichsbank 5 1/2%		—	—
Darlehenszins do. 6 1/2%		—	—

Kursbericht der Oldenburgischen Landesbank

Zentrale Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 11. Oktober 1907.

(Sämtliche Kurse verstehen sich frei von Provision.)

Mündelsicher.		Ankauf.	Verkauf.
3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	94,10	94,65
3%	do.	85,10	85,65
3 1/2%	Preussische Konsol. Anleihe	94,60	95,15
3%	do.	85,10	85,65
4%	Müritinger Amtsverbandsanleihe von 1907	98,50	—
4%	Oldenb. konsol. Anleihe mit ganzl. Zinsen	91,50	92,—
4%	do. mit halbj. Zinsen	91,50	—
3%	do.	82,30	82,85
3%	Oldenburg. Prämien-Obligations in %	—	100,—
4%	Oldenburg. staatl. Kreditanleihe-Obligations unkündbar bis 1. Juli 1916	—	100,—
3 1/2%	Oldenburg. staatl. Kreditanleihe-Obligations bis 1907 ausgeschlossen	98,50	—
4%	Kloppend.-Kraupen-Gem.-Anleihe (Kleinbahn) Obligations, verfallt 1908 ausgeschlossen	98,50	—
4%	versch. Oldenb. Amtsverbands- u. Kommunalanleihen	98,50	99,—
4%	do.	91,—	91,50
4%	gar. Gutin-Lübecker Priorit.-Obligations I. Em.	98,50	99,—
4%	Regenprovinz-Anleihe-Scheine, unkündbar bis 1916	—	99,75
4%	Kleiner Stadtanleihe von 1904	90,70	91,25
4%	Westfälische Prov.-Anl.-Scheine, unkündbar bis 1916	—	100,10
4%	Kleiner Stadtanleihe von 1907, unkonvertierbar bis 1917	98,95	99,50
Nicht mündelsicher.			
4%	Gutin-Lübecker Eisenbahn-Prioritäts-Oblig. II. Em.	98,50	—
4%	Braunschweig.-Hannoversche Hypotheken-Pfandbriefe, unkündbar bis 1915	98,45	98,75
4%	Frankfurter Hypotheken-Kredit-Berein-Pfandbriefe, unkonvertierbar und unkündbar bis 1917	90,10	99,40
3 1/2%	do. unkündbar bis 1913	95,20	95,50
4%	Preuss. Pfandbriefe, unkündbar bis 1917	98,20	98,50
4%	do. unkündbar bis 1914	94,30	94,60
3 1/2%	do. unkündbar bis 1912	91,70	92,—
4%	Hamburg. Hypotheken-Bank-Pfandbr., unk. bis 1916	98,20	98,50
4%	Schwarzburg. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe	87,20	87,50
4%	do. unk. bis 1912	97,70	98,—
4%	Jütlandische Pfandbriefe, in Dänemark mündelsicher	—	—
4%	staatsgarantierte Jütlandische Bodenkredit-Pfandbriefe	95,70	96,50
4%	staatsgar. Finnländische Hypothekenschein-Pfandbriefe von 1902, unkonvertierbar bis 1913	—	—
4%	Ungarische Staatsrente in Kronen	93,80	94,15
3 1/2%	Ungarische Staatsrente von 1897 in Kronen	—	—
4%	Russische Staatsanl. v. 1902, unkonvertierbar, 5. 1915	—	77,75
3%	steuerpflicht. italienische gar. Eisenbahn-Obligations	—	—
4%	Deutsche Eisenw.-Ges.-Obligations rückzahlb. 105 %	98,—	98,50
4%	Norddeutscher Lloyd-Obligations von 1902, unkündb. bis 1907	98,70	99,25
4 1/2%	Norddeutscher Lloyd-Obligations	101,—	101,55
Diskont der Reichsbank 5 1/2%		—	—
Lombard-Zinssatz der Reichsbank 6 1/2%		—	—

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 12. Okt 1907: Vorm. 4.14. — Nachm. 4.21.

Bekanntmachung.

Sprechstage bei den mir unterstellten Bureaus sind der Montag und Donnerstag (vormittags von 9 bis 1 Uhr, vom 1. April bis 1. Oktober von 8 bis 1 Uhr). An anderen Tagen sind die Bureaus nur für dringliche Angelegenheiten geöffnet.

Ich selbst bin bis auf weiteres in der Regel Montags zwischen 10 und 12 Uhr vormittags für jeden Einwohner des Kreises zu sprechen.

Der Landrat.
Büdde.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wilhelmshaven belegene, im Grundbuche von Wilhelmshaven, Band XVI, Blatt 561, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Majors Theodor Steinweg in Wilhelmshaven eingetragene

Grundstück

an der Kielerstraße — Haus Nr. 71 — bestehend aus Hinterwohnhäuser und Badeanstalt, Hintergebäude und Vorderwohnhäuser mit Hofraum, Kartenblatt 24, Parz. 627/49 u. 628/50 z. von 10 a 17 qm, mit 3870 Mark Nutzungswert, Grundsteuerrolle Nr. 535, Gebäudesteuerrolle 1658, am 26. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Wilhelmshaven, den 28. Aug. 1907.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wilhelmshaven belegene, im Grundbuche von Wilhelmshaven, Band XXV, Blatt 925, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Christoph Sakmann in Wilhelmshaven eingetragene

Grundstück

Wohnhaus — Haus Nr. 77 — mit Hofraum an der Kielerstraße, Kartenblatt 24, Parz. 607/48 v. v. von 10 a 31 qm, mit 3120 Mk. Nutzungswert, Grundsteuerrolle Nr. 885, Gebäudesteuerrolle Nr. 1636, am 26. Oktober 1907, vormittags 11.30 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Wilhelmshaven, den 28. Aug. 1907.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Während des Winterhalbjahres vom 1. Oktober 1907 bis 31. März 1908 sind geöffnet: die städtischen Büros von 8 1/2 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und von 3 bis 6 1/2 Uhr nachmittags, die Kämmerer- und Steuerkasse von 8 1/2 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, die Sparkasse von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Wilhelmshaven, den 30. Sept. 1907.
Der Magistrat.
Bartelt.

Bekanntmachung.

Die Hebungliste über die Steuer nach dem gemeinen Wert für 1907/08 (Gemeindeabgabe) liegt vom 12. bis zum 26. d. Mts. im Rathause, Zimmer Nr. 2, zur Einsicht der Beteiligten aus. Einwendungen müssen vor dem 2. November 1907 beim Stadtmagistrat eingebracht werden.

Heppens, den 11. Oktober 1907.
Stadtmagistrat.
Dr. Lueken.

Bekanntmachung.

Der zum Gemeinderrechnungsführer der Gemeinde Neuende gewählte Johann August Geirich Gerdes ist vom Amte verpflichtet worden.

Bant, den 4. Oktober 1907.
Großherzogl. Amt Müritingen.
Mugenbecher.

Bekanntmachung.

Der zum Rechnungsführer der Schulacht Neuende gewählte Heinrich Gerdes zu Neuende wurde auf die getreue Wahrnehmung des Dienstes vorchriftsmäßig verpflichtet.

Bant, den 8. Oktober 1907.
Schulvorstand von Neuende.
Mugenbecher.

Auktion.

Mittwoch, den 16. d. M., nachm. 3 Uhr anfangs, findet in der früheren Bargeschen Schmiede, Ecke Lomdeck- u. Poppenstraße in Heppens-Wilhelmshaven, der Verkauf einer vollständigen

Schmiedeeinrichtung

gegen Barzahlung statt, und zwar:
1 gr. r. Rührplatte,
1 Schupplatte zum Drehen,
2 Ringhorn,
2 Amboße mit Klotz,
4 Schraubstöcke.

- 1 Bohrmaschine,
- 1 Staudmaschine,
- 1 Biegemaschine,
- 1 kleine Stanze,
- 1 Schmiergelschleibe,
- 1 Blechseere,
- 1 große Duplexlochstanze,
- 1 Schraubenschneidemaschine,
- 1 Schleifstein mit Bod.,
- 2 Winden,

sowie sämtliche zum Schmiedehandwerk gehörigen Geräte, wie Hämmer, Zangen, Anaxen usw.; außerdem verschiedene Patentachsen und Ketten. Es wird bemerkt, daß sämtliche Geräte sehr gut erhalten und nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen sind.

gez. Eschler.

Zwei möbl. Zimmer für 2 ältere Damen sofort gesucht. Preis monatl. 10—12 Mk. Off. sof. an Jaugmann, Marktstr. 44, erbeten.

Zu pachten gesucht zum 1. November ein Restaurant. Off. u. L X an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen eine einschl. Bettstelle mit Matratze und ein fast neues Sofa. Königsstraße 11, I L.

Salon-Piano hochfeine Ausstattung, sehr schöner Ton, umständehalber sehr billig zu verkaufen. Kielerstr. 60, I.

Eine mildgebende Ziege zu verkaufen. Mühlenweg 13.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene Windfangtür. Offerten unter S F 100 an die Ann.-Ann. von Jaugmann.

Gesucht 3. 15. Okt. 1 saub. Mädchen f. d. Vorn. Bismarckstraße 48, II L.

Gesucht auf sofort saub. Mädchen od. Frau für die Morgensstunden. Bismarckstraße 35d, part. r.

Gesucht jung. saub. Mädchen für die Tagesstunden, zum 15. Oktbr. Kleiner Haushalt. Berl. Kaiserstraße 44, II r.

Gefunden auf einem Pfeiler der Kaiser Wilhelmbrücke ein braunweisses Foxterrier. Der Besitzer wird aufgefunden, denselben innerhalb 3 Tagen von Augustenstr. 13, von abends 7 Uhr an abzuholen. Caf.

Witwe, Ausgang 40er Jahre, wünscht Bekanntschaft mit besser situiertem Herrn. Gefl. Nachr. erbeten unter N N 100 postl. Bant.

Vorschriftsmäßige
**An- und Abmelde-
Formulare**
für preussisches sowie oldenburgisches Gebiet
zu haben in der
Expedition d. Wilh. Tagebl.
Th. Süß.

Junge Mädchen
welche das Putzfach unentgeltlich gründlich erlernen wollen, können sich melden.
A. Ed. Jansen Nachf.,
Gösterstraße 7a.

2 flotte Damen
suchen Bekanntschaft
von drei anständigen Damen. Off. unt. „E L 98“ an die Exp. d. Bl.

Großer Obstverkauf!
Bin wieder mit einem Waggon Obst angekommen. Sauber gepflegte Ware, günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Habe dieselben im Laden Grünstraße 7.
Aug. Windeler,
Ecke Grün- u. Bismarckstraße.

Wer liefert Eisenrahmen
nach Angabe für Firmenschilder billigst. Offerten unter „U. E. Sch. 74“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zeugnishefte
für die Städtische Ober-Realschule à 30 Pf., Kaiserin Auguste Victoria-Schule à 25 Pf., sowie für die Volksschulen für Knaben und Mädchen à 15 Pf. sind zu haben in der Buchdruckerei des „Wilh. Tagebl.“
Th. Süß.

Um mit den so billig erworbenen

Möbeln
und
Plüschsachen
aus der Bode'schen Konkursmasse so schnell wie möglich zu räumen, verkaufe ich dieselben zu spottbilligen Preisen aus.
Außerdem hatte wieder
Gelegenheitskäufe
— in —

Gardinen, Stores (äußerst schöne Muster und gute Qualitäten), Bettinletts, Steppdecken, Kleiderstoffe, Portièren, Schuhwaren u. Pantoffeln, Herren-, Burshen- u. Knabenanzüge, Paletots, Buckskin- und Arbeitshosen, Hemden, weiße Wäsche, Betten, Bettfedern u. Daunen, Gold- u. Silberfachen, Reise-taschen und kleine Taschen, Gürtel usw.
und verkaufe ich sämtliche Waren zu den bekannten, spottbilligen Preisen.

Priet's
Partiwarenhaus,
Ecke Grün- und Knorrstraße
am Bismarckplatz.
Billigste und beste Bezugsquelle am Plage.

Kostenanschläge und Massenberechnungen
für Bauunternehmer,
sowie alle sonstigen Rechnungen für die hiesigen kaiserl. und königl. Behörden hält stets vorrätig
Die Buchdruckerei des Tagebl.

Anerkannte Vorzüge

Feineres Aroma:
bess. Geschmack,
erheblich grössere
Ergiebigkeit

Hanssen's Frauenstolz-Kaffee!

C. B. Hanssen

Einziges Kaffee-
Spezial-Geschäft
v. Wilhelmshaven
u. Umgebung mit
eigener Rösterei

Die Kornbrennerei

von Joh. Koch & Westerstede

empfiehlt den Herren Wirten ihre reinen

Kornbranntweine.

Spezialität: Weizenkorn,
nur aus Weizen und Malz gebrannt,
Niederlage bei Herrn

P. Heikes, Wilhelmshaven
Altestraße 18.

Empfehle täglich:

frische Hasen,
Rebhühner,

sowie sämtl. sonstige Geflügel.

Felix Vohs,

Spezial-Wild- und Geflügel-Geschäft,
am Bismarckplatz Nr. 6.

Telephon Nr. 266.

Empfehle:

Echten westfälischen Schinken

zu 1.20 M.,

10 Sorten feinste Wurst,
vollfetten Schweizerkäse

1.10 M.,

ff. geräuch. Lachs-Ausschnitt

1.40 M.

Carl Rasche,

Kolonialwaren u. Delikatessen,
Grünstr.-Gde, am Bismarckplatz.

Fernruf 535.



Regelmässige Schiffs- und Post-
dampfer-Verbindungen von

BREMEN nach AMERIKA

New-York	Süd-Amerika
Baltimore	Mittelmeer-Ägypten
Cuba-Galveston	Ozeanien-Australien

Königliche Rumänische
Schnellpostdampfer-Linie

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Agentur: Karl Griffel
Wilhelmshaven, Roonstr.

Besohlanstalt „Germania“.

(Maschinenbetrieb.)
Schnellste Lieferung. Billigste Preise.
Neue Wilhelmshavenerstr. 13.

Sut ab

oor der vorzügl. Wirkung der Steden-
verf. Carboll-Zeerschwefel-Seife von
Bergmann & Co., Badedent
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
Es ist die beste Seife gegen Hautun-
reinigkeiten und Hautauschläge, wie
Mitesser, Pickel, Pusteln, Finnen,
Hautröte, Blätchen, Leberflecke u. a.
St. 50 Pf. bei Rich. Lehmann u. Filialen,
Germania-Drogerie, Otto Zoch, Ida
Forberger und Rats-Apotheke.

Brand-Ausverkauf

Bismarckstrasse 52.

Das ganze Warenlager im Werte von ca. 140 000 Mk.

bestehend aus Kleiderstoffen, baumwoll. Kleider- und Schürzenstoffen, Bettzeugen, Bettendamasten, Satins, Hemdentuchen, Gardinen, Handtuchstoffen, abgepaßten Handtüchern, Tischtüchern, Planelen, Paraphenden, Schürzen, Damen- und Kinderwäsche, Unter- und Zwischendecken, Normalhemden und Hosen, Strümpfen, Schirmen, Herrenwäsche, Herren- u. Knaben-Anzügen, Paletots, Hosen, Zoppen, Arbeiter-Garderoben, Hüten, Mützen, Damen-Jackets, Mänteln, Kragen, Blusen, Kinder-Jacken u. Mänteln, Teppichen Käuferstoffen Vorlegern, Portieren, Tischdecken, Schlafdecken, Steppdecken u. wird teils, soweit durch Brand beschädigt, für 1/10 des regulären Wertes, durch Rauch und Wasser beschädigt teils für 1/8 des regulären Wertes ausverkauft.

Gebr. Hinrichs.

NB. Wir bitten des gewaltigen Andranges wegen möglichst mit die Vormittagsstunden zum Einkauf benutzen zu wollen.

Empfang eine Schiffsladung

prima schott. Haushaltungskohlen

und empfehle dieselben direkt vom Schiff zum billigsten Preise. Gest. Bestellungen erbitte mir ehestens.

Wilh. Rsthjen, Kaiserstr. 128.



Wilhelmshavener Schützenverein.

Sonntag, den 13. Oktober:

Schlussschießen.

Programm.

Nachmittags 12 1/2 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Vereinslokal; gleich nachdem Abmarsch z. Schützenhof.
Abends 7 1/2 Uhr: Gemeinsames Essen.
Abends 9 Uhr: Beginn des Balles.

Schießarten für die Festscheibe „Oldenburg“ à Karte 50 Pfg. können in der Schießhalle nur von aktiven oder passiven Mitgliedern, welche am Ausmarsch teilgenommen haben, in Empfang genommen werden. Es steht jedem frei, seine Festkarte auch durch ein anderes Mitglied abschließen zu lassen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Ausmarschkarten nur beim Antreten zum Ausmarsch verteilt werden und sind die Mitglieder daher gebeten, sich zum Ausmarsch recht zahlreich und pünktlich einzufinden.

Einladung von Gästen und Freunden des Vereins ist gestattet und sind Karten zu haben bei dem Herrn Vergnügungsdirektor **Seemann, Gökerstraße.**

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren,

nur reelle Waren, liefert zu billigen Preisen

Gustav Henkel, Wallstraße 4.

Theater- Malerei. Reinecke, Hannover.
Hoggenstroh, Saferstroh, Kuh- und Pferdeheu offeriere billigst. **G. Fangmann, Cloppenburg.**

1 Pfund 80 Pfg. **J. H. Cassens, Schaar.**

Molkerei-Genossenschaft Neuende

e. G. m. u. H.

Per 1. Oktober:

Butter la., täglich frisch	pro Pfund	140 Pf.
Butter, l., von 2 Pfund an,	„	120 Pf.
Vollmilch	pro Liter	18 Pf.
Buttermilch	„	8 Pf.
Magermilch	„	7 Pf.
Schlagsahne	„	200 Pf.
Kaffeesahne	„	120 Pf.

Der Vorstand.

Betten! Betten! Betten!

Holzbettstellen, Eisenbettstellen, Kinderbettstellen.

Bettwäsche!	Leibwäsche!	Tischwäsche!	Küchenwäsche!	Babywäsche!
-------------	-------------	--------------	---------------	-------------

Pat.-Matratzen, Springfeder-Matratzen, Alpengras-Matratzen, Kindermatratzen
nur prima Ware. Preise ohne Konkurrenz!

Eduard Gosch

Spezial-Betten- und Wäsche-Geschäft, Gökerstrasse 6

Ueppig entwickeltes glänzendes Haar ist Schönheit! ist Reichtum!

Zu erreichen durch **Wendelsteiner**

Häusner's Brennessel-Spiritus

nur echt mit „Wendelsteiner Kircherl“ und „Brennessel“.

Hüten Sie sich vor Unterschleibungen u. Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- u. Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet Haarpartie, jeden Haarverlust. Einfachstes, billiges u. erprobtes Mittel. Glasche M. 0.75, 1.50 u. 3.— **Alpina-Seife** à 50 Pf., **Alpina-Milch** à M. 1.50. Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfüm. **Carl Hunnius, München.** Depots: Rats-apotheke, Drog. Richard Lehmann, Hugo Lüdicke, Emil Schmidt (Roonstr. 78), Germania-Drog. E. Hansmann, E. Homberg (Augusta-Drogerie), A. Dietzel, Carl Spring, Drog. u. Parf.

Wiener Café „Kaiserhof“.
Täglich: **Zigener-Konzert.**
Entrée frei. Anfang 8 Uhr.